Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

www.JRK-Nordrhein.de

# Jahresbericht 2016

## JUGENDROTKREUZ LV NORDRHEIN

# Inhalt


Einer von 80 Millionen! . . . 3
Spiel-, Spaß-, & Entspannungswochenende . . . 6
Streitschlichtertreffen November 2015 . . . 8
Da war doch noch was! . . . 10
Jahresauftakt 2016. . . . 12
Basisschulung für Ferienbetreuer (1). . . . 13
Schulsaniseminar 2016 . . . 15
Notfalldarstellung Grundlehrgang . . . 16
Basisschulung für Ferienbetreuer (2). . . . 17
Prävention sexualisierter Gewalt. . . . 19
Der Milliardärsclub lädt ein – In 79 Tagen um die Welt?. . . . 20
Tutti Fratelli. . . . 24
METRO Gute Taten Tag 2016 . . . 28
Präsentieren, aber richtig! . . . 29
Quali Wochenende für Ferienbetreuer . . . 30
GO FOR THE CUP! . . . 34
Das Kindergruppentreffen 2016 . . . 36
NRW-Tag 2016. . . . 38
Dankeschön- und Auswertungstreffen FFZ 2016 . . . 39
JRK renoviert HdJ – Nordrhein haut r(h)ein! . . . 42
Schulsaniwettbewerb im HdJ . . . 44
Erfolgreiche Jugendleiterausbildung 2016! . . . 45
Aktionen für geflüchtete Kinder und Jugendliche . . . 47
Verbandsentwicklungsprozess 2016 im JRK Nordrhein . . . 49
Statistik Jugendrotkreuz 2015 . . . 53
Mitarbeiter des JRK-Landesverband Nordrhein . . . 54
JRK-Bildungsprogramm 2017 . . . 56
JRK Nordrhein App . . . 60
JRK ON TOUR 2016 . . . 62
Impressum . . . 59

# Einer von 80 Millionen!

*„Da wo ich herkomm‘ wohnen **eintausend Menschen**, im Ort daneben schon zweimal so viel, **300.000** in der nächsten Großstadt und bald **vier Millionen** in Berlin.“*

Dies sind die ersten Zeilen des Songs „80 Millionen“ von Max Giesinger. Einer der großen Hits des Jahres 2016! In dem Lied geht es darum jemanden zu finden und mal abgesehen von der Liebe, die hier angesprochen wird und die ja auch den Kernpunkt der Menschlichkeit und Humanität bildet, passt das Lied gut zu unserer aktuellen Situation. Auch wir sind verstreut vom vielleicht kleinen Dorf in der Eifel bis hin zur Millionenstadt Köln und wir alle erleben gerade, wie rasant sich die Welt verändert - ob nun politisch, klimatechnisch oder medial.

Zur Verdeutlichung als Rückblende: Vor genau 10 Jahren haben einige wenige Jugendrotkreuzler aus Nordrhein ein erstes soziales Netzwerk, JRK VZ genannt, installiert. Dieses hatte schon Wochen später tausende User. Heute, eine Dekade später, ist es Alltag, dass man das Jugendrotkreuz auf Facebook, Twitter, Instagram oder im You Tube channel findet. Und gibt es überhaupt, jemanden, der die JRK App noch nicht auf seinem Smartphone installiert hat? Kann doch wohl nicht sein!

Ein Blick zurück ins Jahr 2015: Die große Fluchtbewegung erreichte Deutschland und löste eine kontroverse gesellschaftliche Debatte aus in deren Zuge sich Jugendrotkreuz und Rotes Kreuz im Sinne einer Willkommenskultur eindeutig positionierten. Sich zu positionieren heißt auch zu handeln - zunächst bei ▶

der Erstversorgung und im Folgenden dann bei der Integration. Der Begriff Integration steht vielleicht für etwas sehr abstraktes. Es bedeutet doch  Menschen so anzunehmen wie sie sind und mit Ihnen eine Gemeinschaft zu bilden, basierend auf den Grundsätzen der Humanität. Das tut man, wie ein alter Rotkreuz Slogan sagt, indem man nicht nur redet sondern auch handelt. Und dabei ist es völlig gleichrangig ob es um die Organisation eines Fußballkicks mit jungen Geflüchteten, um eine Verschönerung der eigenen Jugendbildungsstätte, um die Weiterführung eines Hilfsprojektes in Malaysia, um die freiwillige Übernahme einer Aufgabe in der Schule (als Schulsani oder Streitschlichter) oder um die internationale Begegnung und Arbeit in einem Workcamp geht.

Es finden sich viele kleine Berichte und Fotos zu diesen und anderen Aktivitäten auf den nächsten Seiten.  Sie geben die jeweilge Intention und Stimmung wieder. Alle sind gekennzeichnet durch Spaß und Freude, aber auch durch Nachdenklichkeit und Sorge, ob es uns gelingt ein ausreichendes „Wir-Gefühl“ zu schaffen. Das alles hat wenig zu tun mit Stammtischparolen, Besserwisserei und einfachen Lösungen. Es gilt vielmehr hier der Ausspruch John F. Kennedys: „Frage nicht was Dein Land für Dich tun kann, sondern frage was Du für Dein Land tun kannst.“ Auch nach über 50 Jahren behält dieser Satz seine Bedeutung - vielleicht oder gerade auch angesichts des Wahljahres 2017. Damals wie heute geht es darum in einer Gemeinschaft aktiv dabei zu sein und es geht auch darum für alle die Möglichkeit zu schaffen Teil dieser Gemeinschaft sein zu können. Das Fundament dazu bilden die Grundsätze der Rotkreuzbewegung. Die neuen technischen Mittel und digitalen Welten helfen uns bei der Verbreitung und Kommunikation. Unser Mut und unsere Herangehensweise helfen uns manchmal allzu Liebgewonnenes über Bord zu schmeißen, wenn es nicht mehr zeitgemäß oder sinnvoll ist. Deshalb setzen wir unseren VEP (Verbandsentwicklungsprozess) mit noch mehr Pep auch im kommenden Jahr fort  und laden jeden ein dabei zu sein.

Denn Du weißt ja in Deinem Dorf leben vielleicht nur 100 Menschen, in dem Ort daneben schon zweimal soviel, aber gemeinsam seid Ihr Teil von mehr als 80 Millionen.

Wenn Du also mitmischen willst oder eine verrückte Idee hast, komm einfach zu uns … uns gibt es einfach überall und denk mal daran:

***„Wenn wir uns begegnen, dann leuchten wir auf wie Kometen.“***

In diesem Sinne
Wir freuen uns auf Dich!

**Elena Müntjes,** JRK Landesleiterin
**Helmut Püschel,** JRK Landesreferent

„ *Ich war **nie** gut in **Wahrscheinlichkeitsrechnung**,*

*aber das hier hab sogar ich kapiert.*

*Die **Chance**, dass wir uns treffen,*

*ging gegen **Null** und doch stehen wir jetzt **hier**.*

*So **weit gekommen** und so viel gesehen,*

*so **viel passiert**, das wir nicht verstehen,*

*ich weiß es nicht, doch ich frag‘ es mich schon,*

*wie haben wir uns **gefunden?***

***Bei 80 Millionen.*** “

# Spiel-, Spaß-, & Entspannungswochenende

Einfach mal die Seele baumeln lassen..

Unser Entspannungswochenende begann am Freitag, den 23.10.2015 in Bad Münstereifel. Wir kamen abends an und begannen das Wochenende mit einem gemütlichen Teeabend. Alle begrüßten sich herzlich und es folgte ein kleiner Theorieinput zum Thema ,,Psychohygiene- auch als JRK'ler*in wichtig''. Die Teilnehmer*innen sollten sich mit den Fragen: Was nutze ich bereits für mich, was würde ich gerne mal ausprobieren und wie ausgewogen sind meine Lebensbereiche, beschäftigen.

Daraufhin ließen wir den Abend mit einem individuell gestaltenbaren Programm ausklingen. Die einen entschlossen sich für Yoga, die anderen für Schwimmen, Sauna oder für einen Film. Letztlich trafen sich dann alle zu einem kurzen Plausch in der Eifelbar wieder. In den nächsten Tag starteten wir mit Yoga, was uns zum wach werden verhelfen sollte. Während dessen bereiteten Andriy und Daniel, zwei Teamer, ein paar erlebnispädagogische Spiele für die Gruppe vor.

Am Nachmittag fand dann unsere GPS-Tour statt. Wir wanderten ins kleine Dörfchen Bad Münstereifel um dort Geocaches zu finden und entspannt durch die Stadt zu bummeln. Um das Entspannungswochenende auch zu einem richtigen Entspannungswochenende zu machen, zauberten die Teamer aus Quark, Joghurt, Zitronen und Gurken tolle und einfache Gesichtsmasken. Dies kam nicht nur den Mädels zu Gute. Auch die Jungs erfreuten sich daran. Der Rest ging schwimmen oder ließ es sich in der Sauna gut gehen. Der Abend ▶

wurde mit einer Runde lustigem Leuchtsitzfußball gestartet.

Bei einer phantasievollen Traumreise verwandelten sich dann bloße Gedanken in eine wunderschöne, kleine, erfundene Welt. Die Gruppe kam so noch einmal zur Ruhe und Entspannung.

Den zweiten Abend verbrachte Groß und Klein mit alkoholfreien leckeren Cocktails in der Eifelbar.
Um das schöne Wochenende Sonntag abzurunden, wurden wir am Sonntag nochmal richtig kreativ. Wir bastelten Dunbos und Fotogeschenke mit einfachen Mitteln. Nach einer gemeinsamen Achtsamkeitsübung und einer anschließenden Auswertung ging es für alle tiefenentspannt nach Hause.

*– Michaela Haller*

# Streitschlichtertreffen November 2015

Unter dem Motto „Schlichten 2.0.“ verlief das Streitschlichterwochenende im Haus des Jugendrotkreuzes vom 20.11. – 22.11.2015

Diesmal waren es StreitschlichterInnen aus 9 Schulen, die mit Ihren Lehrern, Schulsozialarbeitern zum langersehnten Streitschlichtertreffen in die Eifel anreisten.

Nach der Anreise und der gewohnten Abwicklung der Anmeldung und Unterbringung aller TeilnehmerInnen folgte die offizielle Begrüßung und Eröffnung des Streitschlichtertreffens in der Liegehalle. Alle StreitschlichterschülerInnen wurden in 5 Kleingruppen „Facebook“, „Twitter“, „Instagram“, „Tinder“, Whatsapp“ nach dem Zufallsprinzip eingeteilt. Kurz darauf starteten in den Kleingruppen Kennenlernspiele, ebenso bekamen SchülerInnen einen Programmausblick für das ganze Wochenende.

Daraufhin startete das Großgruppenspiel, nämlich das QR Codes Spiel, das auch Chaosspiel genannt wird. Die Teamer führten trotz des unerwarteten Internetausfalls das „Chaos Spiel“ kreativ und spannend durch. Schülergruppen suchten die durchnummerierten Kärtchen, die im Haus des Jugendrotkreuzes chaotisch versteckt waren und lösten nach dem Auffinden der Kärtchen, die dazugehörigen, kreativen Aufgaben. Der Kinoabend mit Salz- und Süßpopcorn rundete das Abendprogramm ab.

Am Samstagmorgen sorgte die beliebte Warming Up-Aktion in der Turnhalle fürs Wachmachen der SchülerInnen. Von da aus begaben sich die wachen SchülerInnen in Ihre Kleingruppen, wo Sie Ihre Kenntnisse der Streitschlichtungskunst durch Theorieinputs, Übungen und Spiele auf den neuesten Stand bringen sollten ▶

und sich mit dem Thema „Cybermobbing“ vertraut machten. Im Konkreten ging es um solche Fragen wie: Was bedeutet Cybermobbing? Wie identifiziere ich Cybermobbing an meiner Schule? Welche schädlichen Folgen kann das Cybermobbing für die MitschülerInnen haben? Welche Ursachen gibt es für das Verhalten der (Cyber)Mobbing Täter? Was sagt das Gesetz über Cybermobbingfälle aus? Ist

die Veröffentlichung eines Videos über eine Schlägerei auf dem Schulhof strafbar? Oder das Weiterleiten eines intimen Fotos eines Schülers an andere Schüler legitim? Zum Schluss erarbeiteten SchülerInnen eigene Ideen zur Cybermobbing Prävention an Ihrer Schule und lernen bestehende Präventionsmaßnahmen gegen Cybermobbing kennen. So gingen SchülerInnen gestärkt, mit neuen Ideen und Hintergrundwissen zur Prävention des Cybermobbings an Ihrer Schule, aus der Kleingruppenarbeit heraus.
Nach dem Abendessen fand der JRK Rundlauf statt, wobei die Informationen zu den 9 Bereichen des Jugendrotkreuzes vorgestellt wurden. Daraufhin folgte der Jeopardy Quiz, wobei das gehörte Wissen abgefragt wurde. Die Klasse, die die meisten Punkte beim Quiz gesammelt hatte, wurde als Gewinner des Jeopardy Spiels ernannt.

Als Highlight des Abends rundete die legändere Streitschlichter Party in der Liegehalle das Abendprogramm ab. Alle feierten und machten beim gemeinsamen Tanz, das von unseren Teamern angeleitet wurde, mit. Außerdem brachte die Anmoderation unseren Teamers die SchülerInnen zu kleinen Tanzrunden mit Wettbewerbscharakter, wo man nach Wunsch eigene Tanzkünste anderen vorstellen konnte.

Der Sonntagmorgen begann ebenfalls mit einer Wup Aktion in der Turnhalle.
Nach dem Frühstück wartete auf die SchülerInnen neulich eine erlebnisreiche Aktion, die sich LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen überlegt haben. Quizaufgaben, Teambildungsaufgaben und sportliche Übungen warteten auf die gespannten SchülerInnen.

Die Aktion endete in der Turnhalle mit der Bekanntgabe und einer kleinen Preisverleihung für die Gewinnergruppen, die die meisten Punkte gesammelt haben. Mit einem bestärkten Gefühl und Streitschlichter Know How verabschiedeten sich die Streitschlichterschüler bis zum nächsten Wiedersehen.

– *Vera Vasusenko*

# Da war doch noch was!

Weitere Mosaiksteine der JRK Arbeit.

Bevor das Jahr 2015 mit der großen Jahresabschlussveranstaltung als Dank für alle ehrenamtlichen Teamer, Betreuer und Helfer ausklang, gilt es noch zwei Fakts zu würdigen, die ansonsten gerne im Jahresablauf vergessen werden

**1. Erwachsenenbildung im JRK**

Ja, auch in diesem Bereich ist das Jugendrotkreuz im Landesverband Nordrhein tätig und zwar in der Lehreraus- und fortbildung. Seit inzwischen 25 Jahren werden seitens des JRK Lehrer*innen zu Ausbildern der ERSTEN HILFE ausgebildet. Diese Kooperationslehrer und Freunde unseres Verbandes leiten und implementieren fortan vor Ort an ihrer Schule AGs von Schulsanitätern, Fitte Schüler*innen, die fester Bestandteil des Schulalltags sind und nicht nur kleine Wunden versorgen sondern ganz viel soziale Kompetenz vermitteln.

Soziale Kompetenz ist auch seit nunmehr 18 Jahren bei den JRK Streitschlichtern zu finden. Gewalt Einhalt zu bieten und Auswege und alternative Perspektiven für scheinbar unlösbare Konflikte zu finden, ist Bestandteil der Lehrerfortbildung in Konfliktlösung und Mediation. Auch hier fungieren Lehrer*innen als Multiplikatoren, die daraufhin entsprechende AGs an ihrer Schule initiieren.

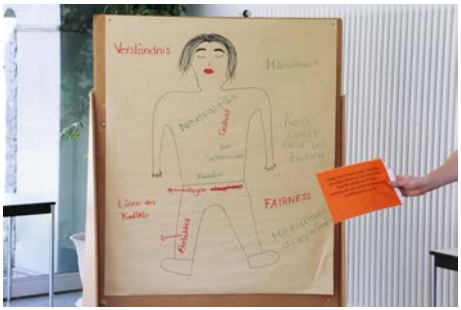
Last but not least sind auch noch unsere SoKo Paten zu nennen. Lehrer, Eltern oder engagierte Pensionäre, die jüngere Schüler bei ihren ersten „Ausflügen“ in die soziale Arbeitswelt begleiten und unterstützen. Ihnen allen gehört unser aufrichtiger Dank!

**2. Weihnachtszeit gleich Spendenzeit ...**

**3. ... nein, nicht nur.** Schon über das ganze Jahr hindurch wurden zu unterschiedlichen Anlässen weiter Spenden gesammelt für das Hilfsprojekt des Malaysischen Roten Halbmondes. Weiterhin gilt es die Küsten vor Stürmen und Tsunamis durch die Anpflanzung mit Mangroven zu befestigen, um so die Lebensgrundlage von Bauern und Fischern zu sichern. Insgesamt kamen im Jahr 2015 so rund 15.000 € zusammen, die für die Anpflanzung von Küstenabschnitten in Selangor verwendet werden konnten.

Gemeinsam mit unseren Freunden vom Roten Halbmond in Malaysia sagen wir allen Sammlern und Spendern herzlichen Dank!

*– Helmut Püschel*



# Jahresauftakt 2016

## Wünsche, Erwartungen und Veranstaltungen 2016

Nach kurzer weihnachtlicher Verschnaufpause beginnt das neue Jahr traditionell und erwartungsfroh mir der Auftaktveranstaltung im großen Saal des Landesverbandes in Düsseldorf für Teamer und Teilnehmer aus den Kreisverbänden.

Nach einem gemeinsamen Rückblick auf die Highlights des Bildungsjahres 2015, wurden die Seminare und Veranstaltungen für das Jahr 2016 vorgestellt. Anschließend gab‘s ein JRK Update, um alle auf den neuesten Stand zu bringen. Neuigkeiten der Landesleitung, der Projektgruppe Verbandsentwicklung und unserer AG’s, Flucht und Öffentlichkeitsarbeit, sowie neue Programme und Methoden wurden vorgestellt. Nach einem leckeren Mittagessen war dann Workshop-Zeit. Einige der Teilnehmer beschäftigte sich in der Ideenschmiede mit neuen Aktionen und deren Finanzierung. Der andere Teil bekam eine Einführung in das Präsentationsprogramm Prezi, sowie in das Bildbearbeitungsprogramm Gimp. Mit viel Vorfreude auf das was das neue Jahr bringen wird, endete am frühen Abend die erste Veranstaltung des Jahres. Schon eine Woche später gings weiter mit dem Workshop zum Thema „**Flucht, Asyl und ehrenamtliches Engagement im JRK**“. Ausgehend von der aktuellen Situation junger Geflüchteter in NRW beschäftigte sich einen ganzen Samstag lang eine Gruppe von JRKlern mit dem Asylverfahren, den unterschiedlichen Aufenthaltsstatus, aktuellen Zahlen und Fakten und Vorurteilen. Dazu wurde sich auch in die Rolle von Geflüchteten begeben und es wurden Asylverfahren durchgespielt. Durch eine „kulturelle Brille“ wurden anschließend unterschiedliche Werte, traditionelle Muster und Lebenseinstellungen angeschaut und miteinander verglichen.

**Unser Fazit:** Es ist spannend andere Kulturen zu entdecken und wir können in diesem Zusammenhang über uns selbst eine Menge lernen. Am späten Nachmittag haben wir auf der Grundlage aller Informationen Projektideen entwickelt, die zum Jugendrotkreuz passen und die im weiteren Verlauf des Jahres vor Ort umgesetzt wurden.

*– Nina Göpel, Helmut Püschel*

# Basisschulung für Ferienbetreuer (1)

## Von Wasserbetten, Teamarbeit und dem Siebten Sinn...

Vom 26. bis 28. Februar trafen sich dutzende Freiwillige zum Seminar für Ferienbetreuer in der Weltmetropole Bad Münstereifel. Was sie dort erwarten würde, wusste zunächst niemand. Wir ahnten aber: Es würde anstrengend, extrem und vor allem: intensiv! :-)

Während die einen Anreisenden früh bis pünktlich um 17:30 Uhr am Stützpunkt der guten Laune aufschlugen, gab es auch die ein oder anderen spontanen Wesen, die ‚mal eben so' kurzfristig Zeit fanden und nachkamen.
Nach dem Essen lernten wir uns bei kurzen Begrüßungen, Kennenlernspielen und Fragen wie „Was machst du an Ostern?" - „Wie war dein letzter Urlaub?" direkt näher kennen.
Insgesamt war der erste Tag recht (ent)spannend. Bei der späteren Einführung aller Ferienfahrten in Form einer Power-Point mit ganz vielen gesunden Getränken wie Bier und Cola sowie Obst in Form von Nachos und Popcorn konnte der Abend ganz ruhig ausklingen. Spätestens danach merkten viele, was an Theorie und Praxis noch auf uns zukommen würde.
Nachdem die erste Nacht auf den Wasserbetten überstanden und das Frühstück gemeinsam verbracht wurde, ging es um 9 Uhr auch schon mit dem Seminar weiter. Rechte, Regeln, das Verhalten der Betreuer (insbesondere, aber nicht nur gegenüber den Kindern) war ein wichtiges Thema an diesem Tag. Lernen, wie man spielt, wie man Spiele richtig anleitet und was „Spiel" überhaupt ist, stand auch hoch auf dem Plan. Ich denke jeder hat ▶

beim Workshop ‚Der 7. Sinn' gelernt: „SO AUF KEINEN FALL!" … und die ein oder anderen Aggressionen in sich entdeckt. :-)
Der Seminartag endete ganz entspannt in kleinen Gruppen plus jeweils einem Teamer. Mit Snacks sprachen wir über die Freizeiten, die Arbeit im Team, welche persönlichen Eigenschaften wichtig sind und was im Allgemeinen zu beachten ist. Zum Schluss ging es für alle noch in die Eifelbar, wo sich jeder das ein oder andere Getränk gönnen durfte.

Am letzten Tag ging es dann langsam dem Ende des gesamten Seminars zu. Mit lustigen Präsentationen, wie man einen Tagesablauf richtig inszeniert, damit es den Kindern auch Spaß macht, trug jeder zu einer unterhaltsamen Abschlussrunde bei.
Mit ehrlichem und herzlichem Feedback zum Seminar verabschiedeten sich alle Freiwilligen von den Teamern. Mit einer Wolke und einer Sonne konnte jeder in kurzen Sätzen darlegen, was toll und eher weniger schön war. Die Gruppe hat insgesamt positiv und glücklich ihre Meinungen abgegeben. Bis auf die langen Tage war jeder im Gesamten sehr zufrieden mit dem Seminar. Jeder hat seine Stärken bewiesen und vor allem einiges dazugelernt. Alle Seminarteilnehmer freuen sich auf einen spannenden Sommer!

*– Deanna Fischer*

# Schulsaniseminar 2016

4. bis 6. März 2016

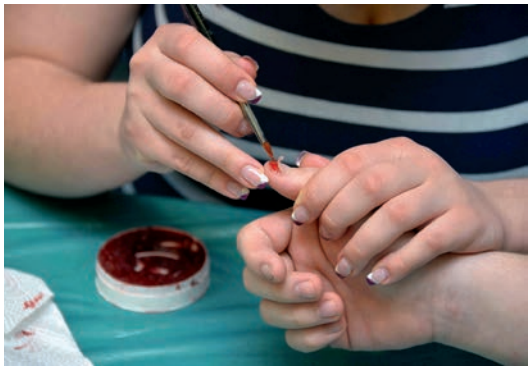
Das Schulsaniseminar vom 4. bis zum 6. März 2016 fand mit vielen Schülerinnen und Schülern in Bad Münstereifel statt. Dort hatten wir die Chance, uns über den Schulsanitätsdienst auszutauschen und von unseren bisherigen Erfahrungen zu berichten. Die Altersklassen und Erfahrungen der Schulsanis waren verschieden. Es wurde hauptsächlich in Kleingruppen gearbeitet, die von jeweils zwei Teamern geleitet wurden. Dort haben wir viel gelernt und großen Spaß gehabt! Das Haus des Jugendrotkreuzes bot uns viele Möglichkeiten, unsere Freizeit nach unseren Wünschen zu gestalten. Unter anderen befinden sich hier ein Schwimmbad, eine Sauna, eine Eifelbar und vieles mehr.

Wir sind davon überzeugt, dass das Wochenende uns viele neue Erfahrungen gebracht hat und wir fänden es schön, diese Möglichkeit erneut wahrnehmen zu dürfen.

– *Marina Schmitz*

# Notfalldarstellung Grundlehrgang

11. bis 13. März 2016



An diesem Wochenende ging es blutig zu im HdJ, denn ca. 20 zukünftige Notfalldarsteller übten sich in der Kunst des Schminkens. Während der Freitagabend noch dem einzigen rein theoretischen Block vorbehalten war, ging es am Samstagmorgen an das Kennenlernen der Schminkkästen.

Sei es die kleine Schnittwunde oder die großflächige Schürfwunde, wir durften alle im Plenum gezeigten Schminkbeispiele sofort im Anschluss nachschminken. Aber nicht nur blutige Verletzungen wurden geschminkt (beispielsweise der Volumenmangelschock). Neben dem Schminken versuchten wir uns auch an der darstellenden Kunst. Spielerisch übten die Teamer mit uns, wie man sich am Besten auf Notfallsituationen einlassen kann und dabei auch noch ernst bleibt.
Nachdem der Samstagabend gemütlich in der Eifelbar ausklang, wurde am Sonntagmorgen wieder weitergeschminkt. Als erstes standen Fingerverletzungen auf dem Plan. Als letzte Übung wurden kleine Brandwunden mit Blasen geschminkt bevor wir am Ende in Form einer kleinen Übung das gelernte Wissen und Können unter Beweis stellen durften.
Glücklich und zufrieden machten wir uns dann am Nachmittag auf den Nachhauseweg.

*– Ein TN der Veranstaltung*

# Basisschulung für Ferienbetreuer (2)

## Ein wirklich besonderes Wochenende ...

Mit Spiel, Spaß, Spannung und Me(e)(h)r begann und endete für uns das vorletzte Wochenende des Monats April 2016. Nein, dies ist kein Bericht über die bekannten Schokoeier eines italienischen Süßwarenherstellers für Groß und Klein, sondern ein Bericht über die zweite Basisschulung für Ferienbetreuer des JRK Nordrhein vom 22.04 - 24.04.2016 im sonnig-verschneiten Bad Münstereifel.
23 hochmotivierte junge und junggebliebene, abenteuerlustige und kinderliebe Menschen wurden im Haus des JRK von 6 ebenfalls jungen und junggebliebenen, abenteuerlustigen und betreueranwärterlieben Teamern und deren Alphatier, Sabrina, empfangen. Eine Teamerin hatte sich sogar ganz stilvoll als Concierge verkleidet. Wir bezogen unsere Zimmer und lernten uns kennen. Die Stimmung war von Beginn an super und offen. Auf das Abendessen folgte ein bunter Cocktailempfang, danach stellten sich Teilnehmer und Teamer in geselliger Runde vor und es zeigte sich, dass unsere Truppe bunt ist wie das Leben selbst.
Bei dem anschließenden Stationslauf wurde uns u.a. durch Memory-Spiele die Vielfältigkeit des DRK vorgestellt. Danach wurde für uns eine Art Kino aufgebaut und wir schauten uns bei Nachos, Chips, Popcorn und kühlen Getränken Impressionen vergangener Freizeiten an. Während der Power-Point-Präsentation wurde plötzlich eine Werbe-Folie für Eis eingeblendet, laute Gute-Laune-Musik wurde gespielt und eine Teamerin hüpfte lustig durch den Saal und verschenkte ein Eis an jeden. Am Ende des Abends waren wir alle hundemüde, dennoch konnten, wie am nächsten Morgen berichtet wurde, viele vor lauter freudiger Aufregung auf den nächsten Tag kaum schlafen.

Dies war aber kein Problem, denn nach einer heißen Dusche für jeden (ja, jeden :) ) und einem leckeren Frühstück, mit Kaffee, Brötchen und anderen Leckereien fühlten wir uns großartig und topfit für einen weiteren lehrreichen Tag. Wir lernten etwas über unsere potentiellen Teilnehmer und auch über Eltern und ihr Kinderweh. Alles wurde anschaulich dargestellt, unsere Teilnehmer standen quasi in persona vor uns. Am Nachmittag lernten wir über ▶

unsere Rechte und Pflichten, denn Freizeitbetreuung ist, bei all dem Spaß, der einen erwartet, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Ebenfalls am Nachmittag lernten wir, wie wir Großgruppenspiele richtig anleiten und auch, wie wir es auf gar keinen Fall tun sollten ;-). Dabei kamen wir selbst in den Genuss, einige lustige Spiele auszuprobieren und kennenzulernen. Die Freude über das ein oder andere Spiel war so groß, dass wir es am liebsten nochmals gespielt hätten, aber dafür blieb leider keine Zeit. Schließlich hatten Sabrina und ihr Team ein volles Programm für uns vorbereitet.

Am Abend widmeten wir uns unserer Rolle als Betreuer. Wir sprachen über die Erwartungen, die verschiedene Personengruppen an uns haben würden, über Teamgeist und Kompetenzen. Im Übrigen haben wir alle nicht nur Teamgeist, sondern auch Teamgeister. Wer diese Anekdote verstehen will, der sollte an der nächsten Basisschulung teilnehmen. Der Abend endete in geselliger Runde in der Eifelbar, bei Spielen und Gequatsche.

Am Sonntag widmeten wir uns dem Themenkomplex „Konflikte“ und einige unserer Mitstreiter (im wahrsten Sinne des Wortes) zeigten tolles schauspielerisches Talent. Danach wurde es richtig praktisch, denn wir durften üben, wie man einen Programmplan erstellt.

Es war ein wirklich schönes und lehrreiches Wochenende. Was wohl jedem in Erinnerung bleiben wird ist, dass nicht jeder Mensch, der böse scheint, auch böse ist ;-). Manchmal ist der scheinbar böse Wolf doch die liebevolle Großmutti, und nicht umgekehrt. Auch hier gilt wieder: Wer wissen möchte, wie wir zu dieser Erkenntnis gekommen sind, der sollte unbedingt bei nächster Gelegenheit selbst an einer JRK Betreuerschulung teilnehmen. An dieser Stelle einen lieben Gruß an alle Teilnehmer und ein herzliches Dankeschön an Sabrina und ihr Team.

*– Jennifer Lennartz*

# Prävention sexualisierter Gewalt

## Wir machen uns stark für unsere Mitglieder!

Die „Prävention sexueller Gewalt“ ist eines der wichtigen Themen in der Jugendverbandsarbeit. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, unseren Gruppenleiter*innen, Multiplikatoren und Ferienbetreuer*innen die Chance zu bieten, sich zu diesem Thema kompetent weiterbilden zu lassen.

Der Schwerpunkt des Wochenendes liegt bei der Konzeption, Umsetzung und Reflexion von praktischen Präventionsangeboten. Dazu steht die Praxis mit viel ausprobieren von Spielen und Übungen, konstruktiven Rückmeldungen und eigenen Ideen  im Vordergrund. Dazu nutzen wir die neue Methodentasche „100% ICH“, die extra zu diesem Thema entwickelt wurde. Inhalte der Fortbildung waren:

- Zahlen, Daten & Fakten zum Thema „Sexuelle Gewalt“
- Eigene Erziehungshaltung und persönliche Werte & Normen
- Strukturelle Präventionsmöglichkeiten in Jugendverbänden (insbesondere: Schutzkonzept im JRK LV Nordrhein und DRK-Standards im LV Nordrhein)
- Interventionen im Verdachtsfall
- Praktische Prävention anhand von Spielen und Übungen

Gemeinsam mit unserer Gastreferentin Marielena Rips (Stabstelle DRK-Landesverband Nordrhein) verbrachten 12 junge engagierte JRK’ler* innen ein spannendes, arbeitsreiches, nicht immer einfaches Wochenende im HdJ, um künftig den Schutz vor sexueller Gewalt im Verband bewusster und verantwortungsvoller ermöglichen und mitbestimmen zu können.

*- Michaela Haller*

Avril

# Der Milliardärsclub lädt ein – In 79 Tagen um die Welt?

Bad Münstereifel

Der Milliardärsclub – Sektion Nordrhein – lud am 13.05. in sein Hauptquartier im HDJ ein. Nach der ersten großen Wette zwischen Phileas Fogg und dem Milliardärsclub (ihr erinnert euch: Fogg gelang es in 80 Tagen um die Welt zu reisen) ging es nun in die zweite Runde. Der Präsident Johann H. von Tönges wettete gegen Fogg, dass es die JRKler schaffen würden schneller als in 80 Tagen um die Welt zu reisen. Fogg nahm die Wette an und setzte sein ganzes Vermögen als Einsatz. Der Präsident konterte indem er sein Amt und sein Ansehen als Wetteinsatz zur Verfügung stellte. Nun lag es in den Händen der JRKler von nah und fern, die Wette zu entscheiden. Motiviert und voller Zuversicht begannen die JRKler am Samstag damit die notwendigen Reisevorbereitungen zu treffen, indem sie zunächst wichtige Kenntnisse erwarben und danach die erforderlichen Rohstoffe für das Transportmittel (Ballon!) beschafften. Einem spannenden Wettlauf gegen die Zeit schien also nichts mehr im Wege zu stehen.
Am Samstag wurde sich in Workshops auf die Reise vorbereitet!

Am Workshoptag waren unsere rasenden Reporter unterwegs. Es wurden Interviews in folgenden Workshops: einmal Selbstverteidigung und einmal im Workshop Reiseverpflegung geführt. Der Ballonbau startet. Alle Teams arbeiten unter Volldampf!

Am Morgen des Sonntag starte nun auch nach einem langen Ausbildungsprogramm der Ballonbau. Durch die Zwischenfälle des Vortrags noch mit neuem Mut gestärkt kann die Reisegruppen nichts stoppen und so ▶

übertreffen die Ballons auch die Erwartungen des gesamten Teams.

Die vielfältigen Ballons gingen nach dem Mittagessen an den Start auf die Weltreise in 79 Tagen. Der Wettlauf beginnt!

Am frühen Sonntagmorgen war es endlich soweit. Nach den Vorbereitungen und auch Rückschlägen der letzten Tage konnten die JRKler nach ihren finalen Vorbereitungen und dem abschließenden Ballonbau endlich auf die große Reise gehen, um die Reise um die Welt schneller als in 80 Tagen zu schaffen. Erhöht wurde die Motivation der JRKler noch durch den schmählichen Betrug Foggs, der nun bereits seit den frühen Morgenstunden flüchtig war.

Vom Startpunkt London aus versuchten die verschiedenen Gruppen den Kontinent schnellstmöglich zu durchqueren, um danach die nächste große Etappe zu beginnen, Asien. Natürlich - wie könnte es anders sein - lief nicht alles glatt. Kleinere und größere Aufgaben verzögerten die Weiterreise und stellten die JRKler vor Probleme. Diese wurden allerdings bravurös gelöst, so dass am Ende eine ungefährdete Überfahrt nach Asien stand.

Dort angekommen wurde die Reise nicht weniger beschwerlich. In den verschiedenen Ländern (Indien, Nepal, China) trafen die Gruppen auf hilfsbedürftige Menschen, die verschieden Probleme und Anliegen hatten. So galt es in Indien einen Händler mit dringend benötigten Erdnüssen für seine Elefanten zu versorgen und eine mittelgroße Katastrophe in einer Glückskeksfabrik in China zu lösen. Frei nach dem Prinzip: ‚Eine Hand wäscht die andere‘, wurden die JRKler für ihre Dienste natürlich mit Dingen entlohnt, die ihre Weiterfahrt erleichterten. Mit nützlichen Tipps und Gegenständen ausgestattet ließ sich auch die nächste große Überfahrt hin nach Amerika bewältigen.

In Amerika angekommen wartete eine der größten Herausforderungen des ganzen Unternehmens: der Weg durch den Wilden Westen. Auf ihrer Reise über die Great Plains bekamen es die JRKler dann auch mit unfreundlichen Einheimischen zu tun. Man hatte das Unglück in den Streit zwischen einem Cowboy und einem Indianer zu geraten. Erst nach einigen erfolglosen Vermittlungsversuchen ließ sich der Konflikt lösen und die Weiterreise sichern. Vollkommen erschöpft kamen die Gruppen schließlich in New York an, dem Haltepunkt vor der letzten Etappe. Dort warteten für die Wettteilnehmer eine wohlverdiente Ruhepause und die Übernachtung in einem der besten Hotels der Stadt bevor es am anderen Tag auf die abschließende Überfahrt gehen sollte. Unglücklicherweise traf man dort aber auch auf Fogg.

Dieser war den JRKlern bei ihren Abenteuern ein ums andere Mal über den Weg gelaufen. Aus dem selbstsicheren und überheblichen Gentleman war nun allerdings ein Gejagter geworden, dem der Scotland Yard im Nacken saß. Der Kommissar war ihm schon dicht auf den Fersen.Trotzdem ließ er es sich nicht nehmen auf diverse Wetten und Spiele mit den JRKlern einzugehen, die den Gruppen halfen ihre Reisekasse aufzubessern. Vielleicht hätte er das besser gelassen? Im Hotel in dem die anderen Reisenden eine ruhige Nacht erwartete, klickten für Fogg die Handschellen…

Eine mühsame Überfahrt nach Europa! Mister Fogg stinkt es! Da in der Nacht zu Sonntag kein Schiff mehr für diegesamte Gruppe zu bekommen war, wurde ja bekanntlich im vornehmen Hotel in New York eingecheckt. In der Nacht haben die Mitglieder des Miliadärsclub nichts unversucht gelassen eine frühe Passage für den morgen zu bekommen. Nach einem Deal mit dem Kaptian der MS Nordrhein, der Verständnis für unsere wichtige Aufgabe hatte, konnten noch Kabinen besorgt werden. Dafür musste das ganze Team aber mit anpacken.

So musste im Maschinenraum ausgeholfen werden beim …, wie auch auf dem Deck beim einholen der Taue. Auch auf der Krankenstation musste geholfen werden und so wurden fleißig Tränke gegen Seekrankheit gemischt. Auch bei den filigranen Arbeiten wurde geholfen. So musste der zerbrechliche Ersatzmast aufs Deck geholt werden ohne, dass dieser zu Boden fiel.

Das Programm der Überfahrt wurde vollständig von den Gruppenleitern gestaltet und bereitete

den Teilnehmern viel Freude. So verging die Fahrt von New York nach Bad Münstereifel auch wie ein kurzer Ausflug zwischen Frühstück und Mittagessen.

Für Mister Fogg war leider kein Platz mehr auf der MS Nordrhein zu bekommen. Daher, und aufgrund seiner Taten, bekam er einen Platz auf dem Warenschiff MS Stinky. Dieses transportiert exotische und übelriechende Stinktiere von Amerika nach Europa. Hier konnte für Mister Fogg noch ein Platz im Lager ergattert werden. Er sah diesen Platz wie ein Sportsmann an und verduftete sogleich unter Deck. Die Wette ist gewonnen! Mister Fogg gibt die Niederlage zu!

Nach nur unglaublichen 79 Tagen erreichten die Teams des JRK Nordrhein wieder Ihr Ziel und haben damit die Wette gegen Mister Fogg gewonnen. Dieser, noch leicht stinkig und etwas angesäuert von der Überfahrt gestand sich seine Niederlage jedoch ein und übergab dem Miliardärsclub sein gesamtes Vermögen. Der Präsident des Miliardärsclub bedankte sich bei allen Teilnehmern für diese herausragende Leistung.

Nach all den Strapazen und Sabotageakten hatte er fast selber nicht mehr daran geglaubt. Aber nun ist im Bewusst mit Teamgeist und Einsatz kann man alles schaffen.

Bei der Siegesfeier durften die Teilnehmer, natürlich basisdemokratisch, darüber abstimmen wie es mit Mister Fogg weitergeht. Einstimmig wurde Mister Fogg, nachdem er alle Taten gebeichtet hatte und Besserung gelobte, wieder in den Club aufgenommen.

Am Ende der langen Reise und des viel zu kurzen Pfingstwochenendes reisten alle Teilnehmer müde aber zufrieden ab.

Als kleine Erinnerung gaben wir unseren Freunden aus dem LV Hessen noch das Banner mit allen Unterschriften des Wochenendes mit. Damit Sie immer ein kleines Stück Nordrhein bei sich in Hessen haben.

– *Team Pfingsttreffen*

# Tutti Fratelli

## Eine Reise zu den Ursprüngen des Roten Kreuzes

Auch in diesem Jahr ging es wieder nach Solferino. Anlass war die jährliche Fiaccolata zur Gründung des Roten Kreuzes. Zudem wurde Gründer Henry Dunant mal wieder ordentlich gefeiert. Ein Dank an Henry Dunant, der uns dank seiner grandiosen Idee jedes Jahr einen Grund zum Feiern bietet und die Möglichkeit Rotkreuz und Rothalbmond Mitglieder aus aller Welt kennenzulernen.

Am 22.6.2016 trudelten gegen 18 Uhr alle Mitreisenden im Landesverband ein. Nach einer Stärkung ging es ans Packen – Schlafsäcke, Zelte, Bänke, Tische und was man nicht alles zum Zelten benötigt wurden verstaut. Das Verstauen der Gepäckstücke und restlichen Utensilien glich jedoch einem Tetris-Spiel …

Um 20.40 war dann alles im Bus und es konnte losgehen. Unterhalten von engelsgleichen Chorgesängen und Texten wie „ wo war ich in der Nacht – von Freitag auf Montag….“ und „Hodiodioooodiooodie, Hodiodioooodiooodie, Hodiodioooodiooodie, Hodiodiodieee…“ machten wir uns also auf den Weg nach Italien. Nach knapp 14 Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel. In der Mittagshitze bauten wir unsere Zelte auf und errichteten unser JRK-Lager. Nach getaner Arbeit konnten wir uns endlich eine Abkühlung im Gardasee genehmigen, einen Snack zu uns nehmen und uns von der Fahrt erholen. Den Abend ließen wir in der Pizzeria des Campingplatzes ausklingen.

Am Morgen des zweiten Tages frühstückten wir zusammen, um uns anschließend von unserem Busfahrer Wolfgang nach San Martino chauffieren zu lassen. Wolfgang war immer an unserer Seite. Er hat uns immer und überall hingefahren und abgeholt. Er hat einen ▶

großen Teil dazu beigetragen, diese Reise so komfortabel und stressfrei erleben zu können. In San Martino angekommen, besichtigten wir die Gedenkstätte für die in der Schlacht gefallenen Soldaten und bestiegen den Turm. Oben angekommen wurden wir mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Im Anschluss ging es nach Castiglione. Dort besuchten wir das Rotkreuzmuseum. Die Temperaturen stiegen auf bis zu 40 Grad und so beschlossen wir die Mittagszeit auf dem Campingplatz zu verbringen. See und Pool schenkten uns Abkühlung.

Am späten Nachmittag fuhren wir dann ins Rot-Kreuz-Camp, um uns für die Fiaccolata anzumelden. Das Camp vermittelte schon mal einen ersten kleinen Eindruck über die Internationalität der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Zelte mit den Aufschriften „Haiti“ und „Sri Lanka“ ,um nur ein paar der anwesenden Nationen zu nennen, gaben einem das Gefühl , egal ob ehren- oder hauptamtlich, Teil von etwas wirklich Großem zu sein. Die Vorfreude und Neugier auf den nächsten Tag stieg gewaltig.

Für das leibliche und kulturelle Wohl an diesem Abend sorgte ein Ausflug ins wunderschöne Sirmione. Nach einem leckeren Abendessen, in einem schönen Restaurant mit Blick auf den Gardasee, konnten wir noch ein wenig bummeln und uns zum Nachtisch ein Eis gönnen. Ein schöner Ausklang!

Samstag. Der Tag der Tage war gekommen. Nach unserem gemeinsamen Frühstück und einer Pool/See-Einheit machten wir uns auf den Weg in das nahegelegene Einkaufszentrum. Dort aßen wir zu Mittag und kauften in einem Supermarkt Snacks für den Fackellauf am Abend ein. Mit Proviant eingedeckt, ging es erneut ins Rot-Kreuz-Camp um unsere Fackeln abzuholen. Direkt im Anschluss ging es nach Solferino. Von dort aus würde später der Fackellauf starten. Rotkreuzler aus aller Welt versammelten sich auf der Piazza und die Stimmung war einfach wunderbar. Die Stimmung war so ausgelassen, dass auch der sich zuziehende Himmel der guten Laune keinen Abbruch tun konnte. Doch von einer auf die ▶

andere Sekunde fing es in Strömen an zu regnen. Als der Regen immer stärker wurde und gefühlt die Welt  unterging, wurde die Piazza evakuiert. Alle Teilnehmer mussten den Platz verlassen. Ein Teil unserer Gruppe fand im Treppenhaus eines kleinen Hotels Unterschlupf. Dicht an dicht und klitschnass standen wir mit Rotkreuzlern aus aller Welt im Treppenhaus. Ein Hoch auf die italienische Gastfreundlichkeit und das tolle Gemeinschaftsgefühl! Mit Handys und Boxen und Trommeln und Trompeten wurde Musik gemacht und weiter gefeiert.

So langsam stellten wir uns die Frage, was wohl mit unseren Zelten auf dem Campingplatz passiert sein könnte…Dank guter Vernetzung bekamen wir schnell Informationen über den Zustand des JRK-Camps: Eines unserer Pavillons war zu Bruch gegangen und Kleinkram wäre durch die Gegend geflogen. Die Schlafzelte stünden aber wohl noch alle. Als das dann geklärt war, stellte sich die nächste die Frage: Findet die Fiaccolata überhaupt statt? NATÜRLICH! RotKreuzler lassen sich doch nicht von einem kleinen Unwetterchen die Stimmung vermiesen!!!

Mit ca. 4000 Rot-Kreuzlern starteten wir so unseren 13 km langen Fackelauf von Solferino nach Castiglione. Beim Anblick der vielen Lichter, dem Zusammengehörigkeitsgefühl und der gesamten Stimmung, sind dem ein oder anderen ein paar Tränchen über das Gesicht gelaufen. Es ist überwältigend und sehr ergreifend gewesen. Im Castiglione angekommen, gab es dann eine große Party. Zu später Stund holte uns Wolfgang ab und fuhr uns zurück ins JRK-Camp. Nachdem wir die Unwetterschäden beseitigt hatten, hieß es dann „Gute Nacht“.

An unserem letzten Tag haben wir ausgeschlafen und den Tag ganz entspannt gestaltet. Die einen lagen am Pool, die anderem am See. Am Mittag wurden wir von Nursen, einer unserer Mitreisenden, bekocht:  lecker Spaghetti Bolognese!
Bis zum Deutschland Spiel am Abend haben wir einfach nur den Tag genossen und die letzten Tage und Erlebnisse Revue passieren lassen.

Für unseren letzten Abend hatten wir einen schönen Grillabend geplant. Schon während des Fußballspiels fingen einige mit den Vorbereitungen an. Salat schnibbeln, Grill ▶

anschmeißen, Tische decken…als das erste Würstchen auf dem Grill lag, fing es wieder an von null auf hundert zu regnen. Aber JRKler wären keine JRKler wenn sie nicht binnen Sekunden anfangen würden alles abzudecken, wegzuräumen, provisorische Regendächer zu bauen und aus allem das Beste zu machen. Frisch vom Grill und in Fingerfood-Größe wurden Würstchen und Fleisch an die fleißigen Helfer durchgereicht- die zeitgleich mit der einen Hand eine Plane hielten oder als Pfeiler dienten… denn es hörte einfach nicht auf zu regnen. Als es dann gegen 2.00 Uhr nachts endlich aufhörte, haben wir es uns aber dann noch gemütlich gemacht und ein wunderschönes Wetterleuchten über dem See erlebt und genießen dürfen …

Am nächsten Morgen hieß es dann packen, Zelte abbauen, den Zeltplatz aufräumen und erneut Tetris spielen. Gegen 11 Uhr ging es dann Richtung Heimat.
Die Heimfahrt wurde durch einen kleinen Umweg zu einem Highlight und hat diese Reise abgerundet. Dank eines Staus vor dem Gotthard-Tunnel und unserem Busfahrer Wolfgang sind wir durch bzw. über die Alpen gefahren und sind oben am Gotthard-Pass ausgestiegen. Die Aussicht, das Panorama, die Luft…einfach wunderbar. Unvergesslich!

Gegen 3 Uhr nachts erreichten wir wieder den Landesverband. Dank vieler helfender Hände war der Bus schnell leer geräumt und wir konnten alle unsere letzte Reise Richtung zuhause antreten.

Solferino ist eine Reise wert. Jeder der die Möglichkeit geboten bekommt, an dieser Reise teilzunehmen, sollte diese nutzen. Ich freue mich auf´s nächste Mal!

CIAO!

*– Nina Ferenschild*

# METRO Gute Taten Tag 2016

Das Kooperationsprojekt der Metro Group und des JRK Nordrhein fand dieses Jahr zum zweiten Mal statt, diesmal sogar bundesweit.

Bereits im vergangenen Jahr gab es den „Gute Taten Tag“ des Jugendrotkreuzes Nordrhein und der Metro Group. Da das Projekt in Nordrhein Westfahlen sehr gut ankam, wurde es dieses Jahr sogar bundesweit gestartet. In der Woche vom 06. bis 11. Juni engagierten sich 550 junge Auszubildende der Metro Group beim Gute Taten Tag 2016, dem Gemeinschaftsprojekt, bei dem sich die Auszubildenden der Metro Group gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz unter dem Motto: „Wir setzen ein Zeichen für mehr Menschlichkeit!“ sozial engagieren. Jeder Standort konnte für sich entscheiden, was in dieser Woche Gutes getan werden sollte und wofür. Im Vordergrund stand im Vergleich zum letzten Jahr, nicht das Sammeln von Spendengeldern, sondern der Einsatz in sozialen Einrichtungen oder für soziale Projekte des Jugendrotkreuzes und des Deutschen Roten Kreuzes.

In Düsseldorf wurden beispielsweise Familien aus DRK Flüchtlingsunterkünften mit Bussen abgeholt und zu einem selbstorganisierten Familienfest gefahren. Dort gab es ein umfangreiches Spieleangebot, Spaß, Geschenke und Verpflegung für die ganze Familie.

Im DRK-Seniorenwohnheim Haus am Volksgarten organisierten die Auszubildenden einen Grill- und Spielenachmittag für die Bewohner. Anschließend gab es noch einen gemeinsamen Spaziergang durch den angrenzenden Park. In vielen Filialen gab es zudem Infostände über die Angebote des Deutschen Roten Kreuzes und des Jugendrotkreuzes, mit der Möglichkeit, Menschlichkeit zu zeigen und eine Blutspende zu leisten.

Nichtsdestotrotz wurden zusätzliche zu den sozialen Projekten, durch diverse Spendenaktionen, insgesamt ca. 11.000€ für verschiedene wohltätige Zwecke gesammelt.

Wir sagen Danke für Euer Engagement und freuen uns auf nächstes Jahr!

– *Michaela Haller*

# Präsentieren, aber richtig!

## Fortbildung: Visualisieren und Präsentieren

Du kennst die Situation: Der Vortrag langweilig, die Charts unübersichtlich und der Redner lädt zum Schlummern ein. Ausnahme? Nein, eher viel zu häufig gelebte Realität ...

Wie man es richtig macht, lernten wir am Wochenende vom 17. bis 19. Juni 2016:

Nach einer netten Kennenlernrunde, zeigte uns Michaela vom JRK, wie man starke Visualisierungen erstellt, den Stift richtig hält, Schatten setzt und Flipcharts schön, bunt aber auch lesbar gestaltet. Axel Wegner, unser Gastreferent, machte uns am Samstag fit in Rhetorik. Wir lernten viel über unsere eigene Körperhaltung, deren Wirkung und deren bewussten Einsatz. Auch die Lautstärke und Schnelligkeit unseres Vortrages übten wir. Unser Seminar rundeten wir am Sonntag mit einer Kombination aus super Vorträgen und perfekt dazu abgestimmten Plakaten ab.

*– Michaela Haller*

# Quali Wochenende für Ferienbetreuer

Wir haben uns fit machen lassen in Erster Hilfe, Kochen für Großgruppen und der Betreuung von Freizeiten für Kids mit Behinderung!

Kurz vor den Sommerferien fand vom 25. bis 26. Juni unser alljährliches Qualifizierungs-WE für unsere Ferienbetreuer statt.
Bei fantastischer Stimmung bildeten sich rund 60 von ihnen in den Themen Erste Hilfe, Behinderten-Freizeiten oder Kochen für Großgruppen fort. :-)

**Erste Hilfe Kurs für Ferienbetreuer/innen des JRK Nordrhein**

... Über HELD und Helden (die euch, wenn nötig, die Kleidung zerreißen werden) ...
An einem mehr oder weniger regnerischen Morgen trudelten wir, ein Haufen motivierter junger Menschen, trotz der frühen Stunde fröhlich im Haus des JRK im schönen Bad Münstereifel ein. Begrüßt wurden wir, wie immer, mit Kaffee, Tee, kalten Getränken und fruchtigen Snacks. Warum wir uns an einem Samstag so früh getroffen haben? Wir alle haben uns dafür entschieden, während der Sommerferien ehrenamtlich Kinder- und Jugendfreizeiten im In- und Ausland zu betreuen. Für solch eine Tätigkeit darf die letzte Erste Hilfe Schulung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Erfreulicherweise haben aber auch viele teilgenommen, obwohl ihre letzte Schulung noch keine zwei Jahre zurückliegt, ganz ungezwungen also.
Eine Erste Hilfe Schulung ist auch zu Zeiten von Semester- und Schulabschlussprüfungen niemals Zeitverschwendung. Laut einer Studie des ADAC wird statistisch gesehen jeder vierte Mensch in Deutschland einmal auf Erste Hilfe Leistungen angewiesen sein. Wie hoch umgekehrt die Wahrscheinlichkeit ist, einmal Erste Hilfe leisten zu müssen, kann sich nun jeder selbst vorstellen. Leider unterbleibt derselben Studie zufolge bei einem Großteil der Fälle jegliche erste Hilfe. Die Gründe sind vielseitig und reichen von psychischen Blockaden bis hin zur Angst, einem Verletzten weiteren Schaden zuzufügen. Ich denke, dass die psychischen Blockaden und Ängste am besten dadurch abgebaut werden, dass man sich regelmäßig mit dem Thema befasst, Situationen durchspielt und Fragen und Ängste offen anspricht. All dies ermöglichte uns das kompetente JRK Erste Hilfe Team, bestehend aus den sympathischen ▶

Referenten Bene und Lisa.
Nach einem doch recht lustigen Erste Hilfe Kennenlern-Bingo, bei welchem mir u.a. die Frage gestellt wurde, ob ich das Wort „HELD“ erklären könnte, was ich noch ganz selbstsicher bejahte, durften wir unsere Erwartungen und Ängste rund um das Thema Erste Hilfe aufschreiben und an eine Pinnwand hängen. Danach wurde uns das Programm für die nächsten beiden Tage erklärt und uns wurde gesagt, an welchen Stellen wir auf die von uns aufgeschriebenen Erwartungen und Ängste zu sprechen kommen würden. Dann folgte ein wirklich volles Programm. Wir lernten über die Atmung, über Blut– und Kreislaufstillstände, Blutungen, Erkrankungen, Herzinfarkte, Wiederbelebung, Knochenbrüche, Rauschzustände, Verbrennungen und vieles, vieles mehr.
Natürlich sind dies alles sehr ernste Themen, was ja auch der Grund für uns war, uns ein ganzes Wochenende für den Kurs freizunehmen. Aber, wie es beim JRK so üblich ist, wurde auch jede Menge gelacht. Zum Lachen brachten uns vor allem die vielen Anekdoten der Kursteilnehmer. Es soll tatsächlich Menschen geben, die sich, nachdem ihnen durch eine Herzdruckmassage das Leben gerettet wurde beschweren, weil man Ihnen die Bluse kaputt gemacht hat. So etwas wird uns aber nicht davon abhalten, zu helfen. Natürlich hoffen wir alle, dass wir unser Wissen nicht allzu oft werden anwenden müssen, denn wir wünschen natürlich einem jeden Menschen, ob wir ihn kennen oder nicht, Gesundheit. Aber sollte es dazu kommen, dass wir einen Hilfebedürftigen auffinden, dann werden wir wissen, was zu tun ist. Bene und Lisa haben uns die Möglichkeit gegeben, sämtliche Szenarien durchzuspielen und uns wirklich alle Fragen beantwortet.
Besonders toll war an diesem Wochenende noch, dass parallel zu unserer Erste Hilfe Schulung eine Schulung zum Thema „Kochen für Großgruppen“ stattfand. Wir wurden von morgens bis abends mit Leckereien verwöhnt, von Pasta über Smoothies, Salate und Kuchen war einfach alles dabei. Man munkelte sogar, wir hätten quasi pausenlos gegessen. Dazu sage ich nichts, denn das gehört nicht in die Öffentlichkeit. ;-)
Ach ja. Natürlich lag ich mit meiner Definition des Wortes „Held“ komplett falsch, als ich „HELD“ als einen Menschen definierte, der vollkommen selbstlos etwas Gutes tut… HELD ist natürlich eine Abkürzung: H für Hilfe rufen, E für ermutigen und trösten, L für lebenswichtige Funktionen überprüfen und D für eine Decke unterlegen oder zudecken. Und das, obwohl auch meine letzte Erste Hilfe Schulung erst ein Jahr zurückliegt…
Im Namen aller Teilnehmer ein herzliches Dankeschön an Sabrina und ihr liebes Team, vor allem natürlich an die Referenten! Es war schön! :-)

– *Jennifer Lennartz*

**Seminar zum Thema B-Freizeiten ... B wie „Besonders“ ;-)**

In unserem Workshop kamen die wissbegierigen Ferienbetreuer zusammen und durften nach langersehnten Jahren wieder den Kurs „B-Freizeiten“ (für Teilnehmer mit Behinderung) besuchen. Am Samstag vor dem Mittagessen haben unsere Teamer uns durch einen Überblick über verschiedene Behinderungsarten leicht in das Thema eingeführt.
Dabei ging es um eigene Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen, die z.B. Trisomie 21, Autismus, Spastiken, Epilepsie o.Ä. hatten. So haben wir z.B. erfahren, wie wir mit verschiedenen Spastiken umgehen oder im Notfall bei Anfällen reagieren. Um den Vormittag abzuschließen, haben wir uns in unseren Freizeitgruppen zusammengesetzt, um einen Tag mit behinderten Kindern/Jugendlichen durchzuplanen. Dabei wurde besonders auf die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer geachtet.
Nach dem leckeren Mittagessen haben wir uns gegenseitig die Gruppenergebnisse vorgestellt. Es ist uns dabei aufgefallen, dass nicht nur wir Betreuer sondern auch die Teilnehmer in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich „belastbar“ sind, was Angebote und/ oder Ruhephasen betrifft. So gab es von total ruhigen (1-2 Angebote) bis hin zu sehr durchgeplanten (5-8 Angebote) Tagen alles. Diese Unterschiede haben uns verwundert und führten zu angeregten Diskussionen. Die Teamer haben uns (wie bei allen Tagespunkten) viel Spielraum gelassen, so dass wir dadurch auch zu anderen Themen Fragen stellen und unsere Erfahrungen austauschen konnten.
Es gab an diesem Wochenende aber nicht nur theoretisches Wissen für uns. Uns wurden verschiedene Transfermethoden vorgestellt, die wir in Partnerarbeit auch selber üben konnten (Rollstuhl-Bett, Bett-Rollstuhl, Inko-Wechsel).
Zum Abschluss des abwechslungsreichen Tages sind wir gemeinsam in die Sporthalle gegangen und haben verschiedene Bewegungsspiele, die wir in unseren Freizeiten nutzen können, ausprobiert (Feuer Wasser Luft, Wer hat meine Klara geklaut, Brennball etc.). Dabei hat manch einer sein inneres Kind wieder gefunden (und wieder raus gelassen) ;-). Anschließend konnten wir beim genussvollen Grillen den Tag ausklingen lassen.
Einige unserer Teilnehmer kamen auf die geniale Idee, ihren Tag um 4:30 zu beginnen, sodass sie TOP fit und ausgeruht in den Workshop starten konnten. Dieser begann dann gegen 10 Uhr. Zuerst haben wir noch eventuell offen gebliebene Fragen des Vortags beantwortet bekommen, dann wieder über erlebte Situationen während der Ferienfreizeit gesprochen. Danach haben wir in der Gruppe verschiedene Mindmaps erstellt (Themen: Bastelangebote, Sport-und Spielangebote und Mottotage). Zum Abschluss haben wir unseren Teamern ein durchweg positives Feedback geben können,

bevor es zum Mittagessen vom Kochteam selbst gemachte Pasta Bolognese gab.

– *Andriy Chumachenko & Thomas Schmitz*

**Auf geht`s zum Koch-Workshop! ... Alles rund um Selbstversorgerfreizeiten**

Hoch motiviert und mit vielen Fragen, starteten wir etwas verspätet mit dem Kochen für die rund 60 hungrigen Mäuler des Quali-Wochenendes. Aber zuerst gab es eine kurze Erzählrunde, was wir uns von diesem Koch-Workshop erhofften. Im Anschluss wurden die Aufgaben für die Zubereitung des Mittagessens verteilt. Zu Mittag gab es eine Senfsuppe mit den Beilagen: gebratener Speck, Croutons und Lauchzwiebelringen und als zweites Gericht gab es Nudeln mit getrockneten Tomaten. Nach dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“ startet jeder mit seiner Aufgabe. Aber nicht nur mit seiner Aufgabe, sondern auch mit den Fragen! Doch Bernd, unser „Meisterkoch“ und Workshopleiter, hatte seine Augen und Ohren überall, konnte auf jede Frage eine Antwort geben und war trotz allem die Ruhe in Person. Nochmal einen riesen Dank!

Nach dem erfolgreichen Mittagessen, ging es gleich wieder in die Küche und wir starteten mit den Vorbereitungen für das Abendessen. Bernd hatte einiges geplant und es gab daher viel zu tun… und wo es viel zu tun gibt, passieren auch Missgeschicke! So war es bei uns leider die selbst hergestellte Zwiebelsoße, die nach ca. 1,5 Stunden verkochte… Doch schnell wurde eine neue aufgesetzt und weiter gemacht. Pünktlich um 19 Uhr wurden neben dem Grill, wo u.a. Fleisch und gefüllte Fladenbrote angeboten wurden, Bruschetta und Hotdogs serviert. Und zur Feier des Tages gab es für unser Geburtstagskind einen selbst gebackenen Brownie-Kuchen als Nachtisch. Nach dem Frühstück am Sonntag, ging es nach einer kurzen Gesprächsrunde wieder ran ans Kochen. „Resteverwertung“ war das Stichwort und so gab es zum Mittag Nudeln mit Bolognesesoße nach italienischer Art… natürlich wurde hier auch an die Vegetarier gedacht.

Nach 48 spannenden Stunden ging das Wochenende dem Ende zu und nach einer Abschluss-Gesprächsrunde wurde klar, dass jeder seine Angst vor dem Kochen für Großgruppen verloren hatte und dass man, auch wenn mal was schief geht, nicht verzweifeln soll, sondern dass man sich (oder auch den Teilnehmern…) sagen soll, dass es genau so sein muss! ;-)

Wir danken dir Bernd für die vielen hilfreichen und Interessanten Tipps und Tricks rund ums Kochen für Großgruppen!

– *Hanna Möller und Luisa Steffens*

# GO FOR THE CUP!

## … oder entscheidend ist auf dem Platz. Das 6. Internationale Volleyballurnier in Bad Münstereifel

Strahlender Sonnenschein, packende Spiele, supergute Stimmung und eine ausverkaufte Henry Dunant Gedächtnisarena präsentierte sich vom 8.-10.Juli rund ums Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel.
16 Mannschaften traten zum 6.internationalen Beach Cup in der Eifel an und ein jeder wollte den Sieg erringen.

**Als da wären:**

» Die **Seahawks** aus Oberhausen, die am Ende leider die rote Laterne mit nach Hause nehmen mussten, aber dezimiert, trotzdem tollen Einsatz zeigten.

» **Fritts Spezial** aus Belgien, denen die lange Anfahrt in den Beinen steckte, sonst wäre durchaus noch mehr drin gewesen. Auf ein Neues im nächsten Jahr!

» **Die Sandmännchen** – ein toller Name und ein tolles Team!

» **Die Schmetterlinge** – entzückten nicht nur durch Ihre Trikots und Ihren Namen

» **Free Lancer** – auch Rudis Resterampe genannt. Eine bunt zusammengewürfelte Truppe, die es auf Platz 12 schaffte

» **KV Zoo** – auch ohne Gebrüll eine starke Truppe, die nur knapp den 10. Platz verfehlte

Diesen sicherte sich die 2. Mannschaft der Mettmann Allstars II knapp hinter den Beach Pirates, die beide keinen so guten Lauf hatten wie in den Vorjahren. Nächstes Jahr neue Chance, neues Glück!

Übrig blieben letztendlich 8 Mannschaften, die es in die KO Phase und damit zunächst ins Viertelfinale schafften.

» Achter wurde schließlich **Vle – will rock you** - die Mannschaft vom Niederrhein, der am Ende ein wenig die Puste ausging.

» Den 7. Platz belegte das **A–Team**, wie immer dabei und wie immer im vorderen Feld zu finden.

» Sechster wurde der zweifache Altmeister **Juventus Nordrhein**, der im letzten Jahr sang und klanglos unterging, sich verstärkt durch internationale Starspieler aber wieder zu fangen wusste.

» Trotzdem gelang es Ihnen nicht an die **Beach Lions** heranzukommen, die als Newcomer einen tollen 5. Platz belegten.

Im Halbfinale standen sich dann die tatsächlich besten vier Mannschaften gegenüber.

» Den etwas undankbaren 4. Platz erreichten dabei die **Mettmann Allstars I**, die knapp den Einzug ins Finale verpassten.

» Geschlagen geben mussten sie sich der Überraschungstruppe **Beer Watch**, die schließlich Bronze und den kleinen Pokal holte.

Und dann war es Zeit für das große Finale! Im Endspiel trafen Vorjahrsfinalist **ImPoSand** sowie die **Volleybärenbande** aufeinander.
Im besten Spiel des Turniers mit endlos schönen Ballwechseln, musste sich die **Volleybärenbande** letztendlich geschlagen geben. Trotzdem ein herzliches Hollodillho für die tollen Spiele der **Volleybärenbande**.
Verdienter Sieger nach zwei Final Niederlagen im Jahr 2014 und 2015 wurde jedoch das Team von **ImPoSand**. **ImPoSand** darf nun den großen Henkelpot mit nach Hause nehmen und sich den ersten Stern ans Trikot heften.

Herzlichen Glückwunsch an den Champion 2016!

Applaus hatten sich aber alle an diesem Wochenende verdient. Neben den Spielern, die Zuschauer für Ihr faires und stimmungsvolles Verhalten (ohne Bengalos), die Schiedsrichter für ihre sprichwörtliche  Rokreuz Neutralität, die Küchen Crew im HdJ, die immer für nahrhaften Nachschub sorgte, die vielen freiwilligen Helfer am Grill und an den Obst und Getränke Stationen, dem OV Bad Münstereifel für Sani Station und Flutlicht und, und ,und …

Und wir freuen uns schon jetzt auf das Turnier 2017, wenn es wieder heißt:
**GO FOR THE CUP!**

*– Helmut Püschel*

# Das Kindergruppentreffen 2016

## Super Mario zu Besuch im Jugendrotkreuz

Am 27.08.2016 war es soweit. Super Mario hat alle Kinder aus dem Landesverband JRK Nordrhein eingeladen, in das HDJ nach Bad Münstereifel zu kommen, um mit Ihm und seinen Freunden ein tolles Wochenende zu verbringen.

Bei der Ankunft begrüßten Mario, Lugie, Wario, Toad, ja sogar eine verrückte Fotografin voller Freude die Kinder. Auch Bowser war vor Ort, der von den Kindern aber schon kritisch und unsicher beäugt wurde. Wer konnte ahnen, dass Sie recht behalten sollten. Bowser, der gemeine Wicht, entführte nämlich kurzerhand erneut unsere geliebte Prinzessin Peach. Da Mario und seine Freunde erst frisch aus dem Urlaub kamen und daher noch etwas müde und nicht fit waren, brauchten Sie die Hilfe der Kinder.

Alle waren bereit mitzumachen und begaben sich sofort in das Trainingscamp. Hier wurde den ganzen Tag geübt, sich gegen Bowser zu wehren, seine Fallen zu überstehen oder ihn auf kreative Art zu besiegen. Natürlich durften auch eigene Taschen für den weiten Weg und ein selbstgemachtes Level auf dem Weg zu Bowser nicht fehlen. Sogar eine Wasserrutsche mussten die Kinder meistern. Für jede erfolgreiche Aufgabe erhielten alle Yoshi-Eier. Wofür man die wohl braucht?

Nach diesem anstrengenden Tag, ließen alle den Tag bei frischen Salaten, Würstchen und Fleisch vom Grill, sowie einen Sprung ins kühle Nass ausklingen. Kurz bevor alle schlafen gehen wollten, um gestärkt für den morgigen Kampf zu sein, erzählte Toad noch allen eine spannende Geschichte von Marios Abenteuern.

Nach einem stärkenden Frühstück, machten sich alle fertig für den großen Kampf. Da der Weg sehr weit sein sollte, bauten sich alle erst einmal zügig ein Mariokart, um schneller voran zu kommen. Mit den Karts ging es erst einmal mit Vollgas los in eine Wüstenlandschaft, wo vergrabene Münzen gefunden werden muss- ▶

ten. Wofür die wohl nützlich sein könnten? Durch schwierigen Level machten sich alle auf den Weg zu Toad nach Pilzewunderland. Toad war in ein neues Haus gezogen, aber er hatte noch keine Möbel dafür. Auch Münzen fehlten Ihm um welche zu kaufen. Nur drei Überraschungsboxen mit Hinweisen zu Bowsers Versteck hatte er bei sich. Schnell halfen die Kinder Toad und handelten mit Ihm. Alle drei Boxen verkaufte er für alle mitgebrachten Münzen, an die Kinder.

Nun wussten alle wo sie hin mussten um Bowser zu finden und Peach zu befreien. Noch ein paar knifflige Levels durchfahren und dann stand er da, Bowser. Jetzt waren die gesammelten Yoshi-Eier gefragt die zielgenau durch Ringe geworfen werden mussten. Dies war mit Leichtigkeit geschafft. Die restlichen Eier wurden dem flüchtenden Bowser hinterher geworfen und er war erstmal nicht mehr zu sehen. Zusammen fanden die tapferen Mario-Freunde, Peach festgebunden am Schloss vor. Sie waren froh, Peach wieder einmal gerettet zu haben. Mario war sehr stolz auf seine Crew. Er verlieh jedem eine Gewinnermedaille und verabschiedete alle mit stolzer Brust und einem Lächeln nach Hause.

Am Ende möchten wir Teamer uns bei allen Gruppenleitern und Mitwirkenden für die tolle Unterstützung bedanken. Nicht zuletzt geht dieser große Dank, auch an unseren Überraschungsgast aus Brasilien, Klaus P. Ohne seine tatkräftige Hilfe und so manchen Tipp als alter JRK Profi, wäre vieles nicht so gelaufen wie es geplant war. Danke.

– *Matthias Jühlen*

# NRW-Tag 2016

## Wir setzen ein Zeichen für mehr Menschlichkeit!

Die vielfältigen Angebote der Kinder – und Jugendarbeit in NRW wurden unter dem Dach des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport am Landtag durch das Jugendrotkreuz zusammen mit dem Landesjugendring präsentiert. Am Pavillon 42 gab es von Samstagmorgen bis Sonntagabend Infotainment rund um die **#jungesnrw** – Themen **NACHHALTIGKEIT**, **TEILHABE**, **MITWIRKUNG** und **GEGEN RECHTS**. Darüber hinaus bestand dort die Möglichkeit direkt mit Politikern ins Gespräch zu kommen. Der Pavillon am Landtag war rund um die Uhr besetzt. Das Highlight war der Samstagnachmittag, als rund 60 Jugendrotkreuzler am Festumzug quer durch die Altstadt teilnahmen und die Rotkreuz Bewegung mit dem Slogan **„We are open hearted“** von einer fröhlichen und weltoffenen Seite präsentierten. Wer Rhythmus im Blut hatte und gerne lacht und tanzt, war herzlich willkommen einfach mitzumachen!

Nochmal einen herzlichen Dank an die vielen freiwilligen JRK‘ler*innen! Es war ein super Tag und der Rotkreuz-Spirit war wirklich spürbar!

*– Michaela Haller*

# Dankeschön- und Auswertungstreffen FFZ 2016

Bei strahlendem Sommerwetter und ausgelassener Urlaubsstimmung haben wir eine tolle Freizeitsaison gefeiert und einen Ausblick auf das neue Ferienprogramm 2017 geworfen.

Am 10 und 11. September hat wie jedes Jahr das Auswertungstreffen und Dankeschönwochenende für alle Ferienbetreuer*innen 2016 stattgefunden. Bereits beim Betreten des Hauses in Bad Münstereifel hatte ich das Gefühl herzlich willkommen zu sein. Die Räume und der Außenbereich wurden von einigen fleißigen Helfern für uns wirklich sehr liebevoll und gemütlich hergerichtet, überall gab es was zu sehen oder man konnte sich einfach nur gemütlich irgendwo fallen lassen.

Wie immer durften wir uns in die Teilnehmerlisten eintragen, bei meinem Alter musste ich dann doch kurz zucken... Danach gab es die Möglichkeit ein Namensschild kreativ zu gestalten, auch da hatte ich großes Glück, dass eine Teamkollegin mir bereits ein schönes Namensschild gebastelt hatte. ;-) Mit kurzer Verzögerung, die nicht die Hauptamtlichen zu verantworten hatten (eher zwei Teilnehmer, die sich mit der Zeit verschätzt hatten, darauf möchte ich aber nicht näher eingehen… ;-)) , konnte die Veranstaltung eröffnet werden. ▶

Sabrina, Karo und Ralf haben dann bei schönstem Wetter die Veranstaltung eröffnet. 87 Teilnehmer waren da, um den Worten der Drei zu lauschen.

Bei Kaffee und Kuchen, es gab auch eine besondere „JRK on Tour“-Torte, die von Mareike mit viel Liebe hergestellt wurde. Auf der Torte waren alle Teamer sowie Karo und Sabrina namentlich aufgeführt. Dass die Torte reißenden Absatz gefunden hat, brauche ich ja nicht zu sagen - wer konnte, hat das Stück bekommen mit seinem Namen. ;-)

An den bekannten Themen-Tischen hatten wir alle die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen um uns kennenzulernen, aber auch um zu jedem Thema (z.B. „Bester Freizeit-Spruch“, „Absolutes Highlight“ u.a.) das aufzuschreiben, was uns auf den Ferienfreizeiten beschäftigt hat. Gut angenommen wurde auch die Gesprächstermine von Sabrina und Karo, bei denen wir all unsere Wünsche und Sorgen noch einmal persönlich anbringen konnten.

Bei Mareike hatten wir die Gelegenheit zu prüfen, ob die Ausschreibungstexte der einzelnen Freizeiten aktuell sind oder Veränderungen für den Katalog 2017 vorgenommen werden sollten.

Die freie Zeit wurde mit Klönen, Sonnen oder Beachvolleyball verbracht. Abends gab es wieder lecker Essen und Trinken, das evtl. zu einem kleinem Übergewicht geführt hat. Als Kölner würde ich mich dann im nächsten Jahr wieder auf ein leckeres „Reisdorf“ freuen. Ebenfalls hatten wir die Gelegenheit von einigen Freizeiten Filme oder Bilder sehen zu dürfen.

Für die gute Stimmung am Abend haben dann wieder die „Streetkids“ gesorgt, die am liebsten wohl die ganze Nacht gespielt hätten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Bandmitglieder und die Eltern und Großeltern, die beim Auf- und Abbau geholfen haben!
Nach einer langen oder kurzen Nacht durften

wir uns dann auf einen guten Kaffee und ein reichhaltiges Frühstück freuen.

Im sonnendurchfluten Gruppenraum wurden uns die Freizeiten 2017 von Sabrina vorgestellt. Wie jedes Jahr fällt die ein oder andere Freizeit weg, aber genauso kommen jedes Jahr auch wieder schöne neue dazu. Wer mehr dazu wissen möchte, kann gerne im Büro anrufen.

Und nun noch die letzte Verabschiedung: Karo muss leider aus persönlichen Gründen ihre Stundenzahl nach unten schrauben und wird deshalb zum Jahresende das Team Ferienfreizeiten verlassen und eine neue Herausforderung an anderer Stelle im JRK finden.

Als Abschlussaktion haben wir uns alle mit den grünen Betreuer T-Shirts auf dem Be-

Leider gab es auch einige Verabschiedungen von Betreuern und Leitern des Teams Amrum, die teilweise über 30 Jahre lang auf Freizeit gefahren sind - doch keine Angst, das Team hat seinen Nachwuchs selbst herangezogen. Aber wie es auch immer so heißt „Niemals geht man so ganz“, bleiben sie uns noch ein wenig erhalten und packen fleißig wie jedes Jahr die Freizeitkisten.

achvolleyballplatz getroffen und ein „grünes Rotes Kreuz“ dargestellt.

Als kleines Dankeschön wurden uns allen eine bunte Brille und ein kleiner Beutel mit unserem JRK on Tour Logo überreicht. Ich kann nur DANKE sagen!

*– Dirk Mörs-Edeling*

# JRK renoviert HdJ – Nordrhein haut r(h)ein!

Neun Mitglieder des Jugendrotkreuzes Nordrhein verschönerten am 30.09. und 01.10.2016 das Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel.

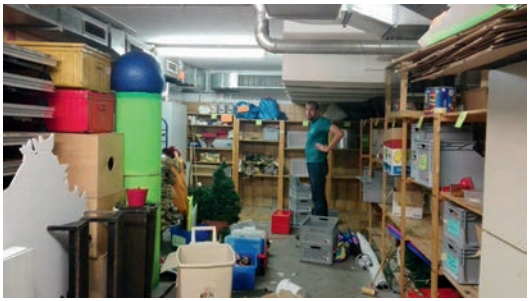
Engagierte Jugendrotkreuzler aus dem Verbandsgebiet Nordrhein verbinden vieles mit dem Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel: Gruppenleiterausbildungen finden hier genauso statt, wie Qualifikationswochenenden für Ferienfreizeitbetreuer und Wettbewerbe für Schulsani-Gruppen.
Das Fortbildungszentrum hat seit dem vergangenen Wochenende dank des engagierten Einsatzes von neun Ehrenamtlern des Jugendrotkreuzes Nordrhein, einige neue Akzente erhalten: Ein schwarzes Brett ziert nun den Aufenthaltsbereich im ersten Stock des HdJ, Materialraum und Keller sind entrümpelt und geordnet und die Pinnleisten in Aufenthaltsbereich und Liegehalle erstrahlen nun in petrol.

Außerdem haben die JRKler einen Blickfang für den Aufenthaltsraum vorbereitet: An ei- ▶

ner Karte des Verbandsgebietes Nordrhein werden sich die Besucher des HdJ zukünftig mit Name und Bild verewigen können – die Montage steht allerdings noch aus.
Das Renovierungswochenende im Haus des Jugendrotkreuzes fand im Rahmen des Aktionswochenendes „Nordrhein haut r(h)ein“ (vom 30.09. bis 02.10.2017) statt: Jugendrotkreuzler im ganzen Verbandsgebiet waren dazu aufgefordert, sich eine gemeinnützige Aktionsidee auszudenken und dann auch umzusetzen. Vom Austausch zwischen Alt und Jung in Seniorenheimen bis hin zur Einrichtung von Spielecken in Kindertagesstätten war dabei alles möglich.

„Wir hatten für uns für das Renovierungswochenende einiges vorgenommen und konnten auch das meiste umsetzen“, zieht Michaela Haller, Bildungsreferentin des JRK Nordrhein, Resumee. „Wir sollten das als Ansporn sehen, nächstes Jahr so richtig reinzuhauen und noch viele spannende Projekte im HdJ durchzuziehen!“ Ein Anliegen hat die Rotkreuzlerin außerdem noch: „Es würde mich sehr freuen, wenn das nächste Mal noch mehr JRKler mit an Bord wären.“

*- Fabian Müller*



# Schulsaniwettbewerb im HdJ

12. Wettbewerbsgruppen aus dem gesamten Landesverband Nordrhein trafen sich am vergangenen Wochenende (17.09. – 18.09.2016) zum diesjährigen Schulsaniwettbewerb im HdJ.

Flankiert von einer Rahmengeschichte zum Thema „Wahlkampf in Ah-Merry-Car – Billary Flinton gegen Ronald Numb“, durften die gut 90 Schulsanis an 15 Stationen Punkte und Gummibärchen (Wahlmänner) sammeln. Die Erste Hilfe stand hier natürlich wie immer im Vordergrund, aber auch andere Bereiche sind nicht gerade zu kurz gekommen. So haben sich die Jugendlichen beispielsweise auf ein Rededuell vorbereitet, Häuptling Amabo die Lieblingsspeise kredenzt, Billary Flinton ein neues Kleid entworfen und selbst kreierte Wahlkampfslogans in den Wald hineingerufen …

Das Wetter war uns auch in diesem Jahr wieder beinahe wohlgesonnen, sodass der Regen erst zum abendlichen Grillen einsetzte. Mit vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung verabschiedete sich der Samstag.

Am Sonntagmorgen folgte dann die Siegerehrung und hier sind die Gewinner des diesjährigen Schulsaniwettbewerbs im HdJ:
Ein großes DANKESCHÖN noch einmal an alle TeamerInnen (Schiris, ND, Orga).

– Maik Kühn

» **1. Platz:** „Sanifanten“ vom Cusanus Gymnasium aus Erkelenz (KV Heinsberg).

» **2. Platz:** „Smartsanis“ vom Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium aus Mönchengladbach.

» **3. Platz:** „Sani-Eulen“ vom Konrad-Adenauer-Gymnasium aus Langenfeld (KV Mettmann).

# Erfolgreiche Jugendleiterausbildung 2016!

## Rechte und Pflichten treffen auf Spiel und Spaß!

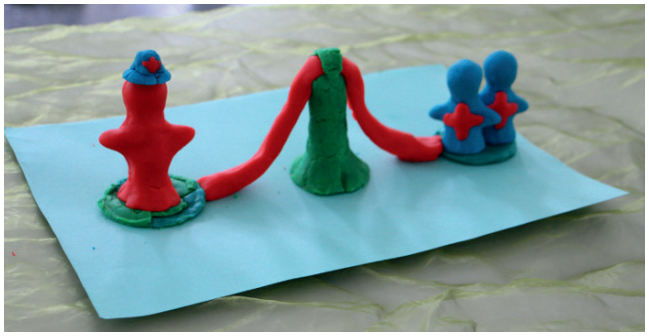
Ende Oktober ging der diesjährige Gruppenleiter-Lehrgang erfolgreich im Haus des Jugendrotkreuzes zu Ende, dies wurde mit einer gruseligen Hollywood-Halloween-Party gefeiert.

Doch nun erst mal von Anfang an: Als wir uns im Februar zum Auftakt der Gruppenleiterausbildung im HDJ trafen, waren wir eine recht heterogene, junge und lebendige Gruppe.

Wir arbeiteten uns durch die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen um herauszufinden, welche Erwartungen und Ansprüche unsere zukünftigen Gruppenkinder an uns und das JRK haben. Hierzu gehörte natürlich auch die Beleuchtung unserer Rolle als Gruppenleiter*in und der Einstieg in theoretische Themen wie beispielsweise die Kommunikation. Am Samstagabend war es unsere Aufgabe eine Party zum Thema „90‘er“ zu planen und diese durchzuführen. Wir dekorierten den Seminarraum, bastelten Raumdeko und gestalteten passend dazu das Rahmenprogramm für die Party. Ein Teil fuhr zum einkaufen in den Ort, um uns am Abend mit einigen Süßigkeiten und Preisen zu überraschen.

Am zweiten Wochenende im März kannten wir uns schon besser. Wir lernten die Spiele- und Erlebnispädagogik am eigenen Leib kennen, indem wir Vertrauens- und Koordinationsübungen spielten, um unseren Teamgeist zu stärken. Außerdem sprachen wir über die Rechte und Pflichten der Gruppenleiter*innen, um für den Alltag gewappnet und ausreichend informiert zu sein.

Zwischen März und Oktober hatten wir Zeit, um unsere Praxisaufgaben zu planen und durchzuführen. Von den dazugehörigen ▶



Rahmenbedingungen hatten wir am zweiten Wochenende erfahren. Wir sollten eine Veranstaltung in unserem Verband planen, die zwei bis drei Stunden lang sein und von uns selbstständig durchgeführt werden sollte. Im Oktober behandelten wir dann noch die Zusammenarbeit im Team, Dynamik und Konflikte. Zusätzlich lernten wir, wie der Kinder- und Jugendschutz innerhalb der Gruppenarbeit wahrzunemen und zu berücksichtigen ist. Unsere Praxisaufgabe stellten wir innerhalb eines Hollywood-Halloween-Abends vor, zu dem wir uns alle schick/gruselig kleiden durften. Am letzten Tag gab es viele Umarmungen und liebe Worte mit auf den Weg, bevor wir uns verabschiedeten und nach Hause fuhren. Jetzt kann der JRK-Gruppenleiter*innen Alltag starten!

*- Michaela Haller*

# Aktionen für geflüchtete Kinder und Jugendliche

## Unser erster Beitrag für ein Miteinander!

Nach dem Peacecamp 2016 in Vogelsang und vor dem Supercamp 2017 auf Rügen, hat es sich das JRK Nordrhein zur Aufgabe gemacht, in Zukunft internationaler, offener und vielfältiger zu werden. Neben dem Wörtermalbuch für geflüchtete Kinder, das im letzten Jahr bei Nordrhein haut r(h)ein entstand und in diesem Jahr bereits mit zwei Neuauflagen deutschlandweit in den Umlauf ging, überlegten wir uns auch konkrete praktische  Aktionen.
Als erstes erhielt unser Spielmobil eine n neuen Anstrich, sowie eine neue Ausstattung und wurde bereits für mehrere Einsätze von Kreisverbänden und Schulen für Aktionen gemeinsam mit Unterkünften für geflüchtete Menschen ausgeliehen.
Das reichte uns aber noch lange nicht. Deshalb organisierten wir in Kooperation mit dem JRK Düsseldorf verschiedene Freizeitaktionen für geflüchtete Kinder und Jugendliche. So fand beispielsweise ein Bowlingabend mit anschließendem Abendessen in Düsseldorf statt. Hierbei war es uns wichtig, den Austausch

zwischen JRK und „Neulingen“ in Düsseldorf herzustellen und gemeinsam einen netten Abend zu verbringen. Wir wollten aber auch kreativ werden. Glücklicherweise bot uns die junge Künstlerin Alex Woyde an, ein kreatives Projekt für Mädchen durchzuführen. So trafen sich also 10 geflüchtete Mädchen mit dem JRK und der Künstlerin im Jugendzentrum des JRK Düsseldorf um dort gemeinsam kreativ zu werden, zu brainstormen, zu basteln und zu malen. Dabei entstanden zunächst tolle Collage und ▶

im nächsten Schritt wurden anhand dieser Vorlagen Bilder gezeichnet. Die Mädchen hatten sehr viel Spaß an der Kreativen Abwechslung. Ein weiteres Highlight war das Fußballtraining für Jungen aus einer DRK-Unterkunft für Geflüchtete. Hierbei bekam das JRK Nordrhein Unterstützung von Daniel Phillip Personal Training und dem U-19 Bundeslegisten und Junioren Nationalspieler Lewis Biade, die mit den Jungen trainierten. Wir freuen uns über die Unterstützung und den Zuspruch bei all den kleinen Aktionen, möchten uns herzlich bei allen Beteiligten für bedanken und hoffen natürlich auf viele weitere tolle gemeinsame Erlebnisse.

*– Nina Ferenschild*

# Verbandsentwicklungsprozess 2016 im JRK Nordrhein

## Von den formulierten Zielen zur gelebten Praxis

Die ersten Schritte sind getan … viele weitere folgen.

**Hintergrund:**
Im Jahr 2013 hat das das JRK Nordrhein beschlossen einen Verbandsentwicklungsprozess (VEP) zu starten.
Seit Mitte 2014 existiert eine Projektgruppe VEP. Die PG ist Motor und Steuerung des Verbandentwicklungsprozesses. Ihre Aufgabe ist es, Impulse aus dem Verband aufzunehmen, zu konkretisieren und daraus abgeleitet Maßnahmen zu gestalten die in den Gesamtverband einfließen. JRK wird dabei als Plattform verstanden wo Jugendliche und Kinder aktiv an Entscheidungsprozessen teilnehmen und kurzfristige Reaktionen auf aktuelle gesellschaftliche Geschehnisse möglich sind. Hierfür bedarf es einer Strukturanpassung, die auf die veränderten gesellschaftlichen Lebensbedingungen junger Menschen eingeht. Grundlage der PG-Arbeit sind die Vision und die PG-Vep-Ziele (siehe Infokasten), die nach dem Kongress „DAS DING! – Aufbruch in dein neues JRK“ überarbeitet und auf der Landesversammlung Ende 2015 verabschiedet wurden. ▶

» **1. Die Vision:** Henry Dunant hatte eine Vision: Handeln unter dem Zeichen der Menschlichkeit. Im JRK Nordrhein bieten wir allen jungen Menschen eine Plattform und (Frei)-Räume, um Menschlichkeit in allen denkbaren Facetten aktiv zu gestalten. Hier können sie den Herausforderungen des Lebens selbstbestimmt und gemeinsam mit anderen begegnen. Das JRK sieht sich in der Pflicht, dazu geeignete Instrumente zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen.

» **Ziel 1:** Das Jugendrotkreuz gilt – inner- wie außerverbandlich – als vielfältig und humanitär. Alle Angehörigen im JRK eint ein gemeinsames Selbstverständnis.

» **Ziel 2:** Alle, die dem JRK angehören, kennen ihre Mitbestimmungsrechte und können aktiv an Entscheidungsprozessen teilnehmen. Dabei werden die persönlichen(und zeitlichen) Möglichkeiten und Fähigkeiten jedes Einzelnen berücksichtigt.

» **Ziel 3:** Das JRK ist so strukturiert und organisiert, dass es auf aktuelle Entwicklungen und Situationen ohne Zeitverlust reagieren kann. Hierbei werden geeignete, aktuelle Kommunikationsmittel und –wege genutzt.

**VEP 2016**

Nach einer langen aber notwendigen Analysephase und frei nach Konfuzius „der Weg ist das Ziel“, hat der VEP in Nordrhein 2016 die abstrakt theoretische Ebene in Richtung praktischen Umsetzungsprozess verlassen. Ausgehend von Projektideen sind konkrete Maßnahmen entstanden, die bereits teilweise im laufenden Jahr umgesetzt wurden. Alle Projekte wurden auf ihre Durchführbarkeit überprüft, mit einem Zeitplan versehen und den jeweiligen Handlungszielen der Strategie „7 für 17“ zugeordnet. Bei allen Maßnahmen sollte zudem geprüft werden, inwieweit sie Auswirkungen auf die Struktur des JRK Nordrhein haben und an welchen Stellen eine Änderung der JRK-Ordnung nötig wird. Natürlich galt es auch neue Medien auszuprobieren und bereits verfügbare Medien, wie bspw. die JRK App zu nutzen und bekannter zu machen.

**Maßnahmen**

VEP
Verändern
Erleben
Partizipieren
Verbandsentwicklung im
Jugendrotkreuz Landesverband Nordrhein

Um dem VEP im JRK Nordrhein ein Gesicht zu geben, wurde als allererstes ein VEP Logo ent- ▶

wickelt. Zum einen kennzeichnet es Projekte und Maßnahmen, die über die PG VEP initiiert werden, zum anderen werden besondere Maßnahmen innerhalb des Landesverbandes ausgezeichnet. So wurden bspw. über „Mein VEP für´s JRK Nordrhein“ innovative Projekte gesucht, bei denen neue Wege ausprobiert wurden und aus denen sich Empfehlungen für zukünftige Aktionen herleiten lassen. Wichtig

sind dabei die Fragen ob neue Zielgruppen angesprochen, bzw. neue Methoden entwickelt wurden?
Im Sinne des VEP-Gedankens ermöglichte es die Projektschmiede zudem bei allen Großveranstaltungen 2016 unbürokratisch finanzielle Mittel abzurufen.

Eine wesentliche Änderung 2016 ist die veränderte Beteiligungsstruktur in den JRK Gremien. Mitdiskutieren und mitentscheiden sollte für alle JRK-Interessierten möglich werden.

Aus diesem Grund wurde neben neuen und auflockernden Methoden dem klassischem JRK-Landesausschuss ein vorangehendes Landesforum hinzugefügt.
Zudem wurden alle Interessierten eingeladen ihren „Senf“ zum JRK zu geben. An dem Ersten über mehrere Tage stattfindenden Landesausschuss mit integriertem Landesforum fand dies in Form von Expertenrunden, Kleingruppenarbeit und einem Markt der Möglichkeiten statt. Hier wurden Anträge und Empfehlungen erarbeitet, die direkt in den Landesauschuss eingingen. Dem im Herbst an einem Abend stattgefundenen Landesausschuss mit integriertem Landesforum ging eine Triciderkommunikation voraus. Erstmalig hatten alle JRKler bereits im Vorfeld die Möglichkeit online über ausgewählte Themen zu diskutieren und ihre Themen einzubringen, aus denen, wenn nötig, Anträge und Empfehlungen entstanden. Aus der VEP Maßnahme „Verschönerung des HdJ“ ist Ende September bspw. eine „Nordrhein haut rein Aktion“ geworden, bei der durch kleine Renovierungen und Verschönerungsmaßnahmen erste Spuren des JRK´s sichtbarer wurden und in jährlicher Wiederholung vertieft/ausgebaut werden sollen. Die VEP-Maßnahme ▶

„Sonderzug nach Rügen“ war dagegen trotz großem Interesse auf allen Ebenen, leider aufgrund nicht ausreichender Finanzierung nicht durchführbar.

**Ausblick:**

Das VEP-Jahr 2017 wird wieder mit einer Klausur beginnen, in der die PG VEP sich zurückzieht und ihre Maßnahmen vor dem Hintergrund der VEP-Ziele für das kommende Jahr plant. VEP-Anregungen fließen zusätzlich in das Bildungsprogramm 2017 ein, so heißt u.a. der modifizierte Gruppenleiterlehrgang nun Jugendleiterausbildung, es gibt zudem eine gewünschte Fortbildung für hauptamtliche Fachkräfte JRK /KV, der zu Gast bei Henry wird überarbeitet und ein Schulkoordinatorentreffen ist in Planung. Angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung finden auch 2017 weiterhin verstärkt gezielte „Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ statt. 2017 bringt neben einer Fokussierung auf die VEP-Ziele durch multiple Ereignisse wie das Supercamp, Wahlen im JRK auf Landes-, und Bundesebene und der Landtagswahl in NRW besondere Herausforderungen mit sich, die auch den VEP im JRK Nordrhein beeinflussen werden. Genauso gilt es auch weiterhin die sich stetig ändernden gesellschaftlichen Entwicklungen zu berücksichtigen.

*- Doreen Muck*

# Statistik Jugendrotkreuz 2015

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1.** | **JRK-Gruppen** | | | **190** |
| **2.** | **JRK-Schulsanitätsdienste** | | | **397** |
| **3.** | **Angehörige des JRK** | | | **8.043** |
| **4.** | **JRK-Bildungsarbeit** | Anzahl | TN* | TNT* |
| | Gruppenleiterausbildung Teile 1 - 3 | 1 | 69 | 138 |
| | Gruppenleiterausbildung „Quali Quer für FSJ´ler | 2 | 100 | 200 |
| | Seminare / Großveranstaltungen | 42 | 1.491 | 2.635 |
| | **Summe** | **45** | **1.660** | **2.973** |
| **5.** | **Internationale und interkulturelle Arbeit** | Anzahl | TN* | TNT* |
| | FFZ für Kinder und Jugendliche | 22 | 576 | 8.064 |
| | FFZ für Menschen mit Behind. | 6 | 105 | 1.260 |
| | Internationale Begegnungen | 1 | 21 | 147 |
| | **Summe** | **29** | **702** | **9.471** |
| **6.** | **Haus des Jugendrotkreuzes – Verpflegungstage** | | **2014** | **2015** |
| | JRK-Veranstaltungen | | 3.191 | 3.068 |
| | Freiwerk-Seminare | | 6.389 | 6.918 |
| | DRK-Veranstaltungen | | 12 | 101 |
| | Veranstaltungen anderer Institutionen | | 2.165 | 1.988 |
| | **Summe** | | **11.757** | **12.075** |
| | davon Behindertenmaßnahmen | | 2.265 | 1.764 |

**TN = Teilnehmer / TNT = Teilnehmertage*

# Mitarbeiter des JRK-Landesverband Nordrhein

## JRK-LANDESLEITUNG

**Elena Müntjes**
Lehnerstraße 36
45481 Mülheim a.d. Ruhr
e.muentjes@drk-nordrhein.de

**Sebastian Kludt**
Kleinbruchstr. 10
47877 Willich
s.kludt@drk-nordrhein.de

**Ralf Hölscher**
Rostockerstr. 10
51373 Leverkusen
r.hoelscher@drk-nordrhein.de



## GESCHÄFTSSTELLE

Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

Tel.: (02 11) 31 04 - 151
Fax: (02 11) 31 04 - 514

**Helmut Püschel**
Geschäftsführung,
JRK-Landesreferent

Tel.: 31 04 - 150
h.pueschel@drk-nordrhein.de

**Karolina Zimmermann**
Sekretariat/Sachbearbeitung
Kinder- und Jugendreisen

Tel.: 31 04 - 151
k.zimmermann@drk-nordrhein.de

**Frank Gewehr**
Sachbearbeiter
Haushalt und Finanzen

Tel.: 31 04 - 165
f.gewehr@drk-nordrhein.de

# Mitarbeiter des JRK-Landesverband Nordrhein

## REFERATE JRK JUGENDBILDUNG / KINDER- UND JUGENDREISEN, SCHULISCHE JUGENDBILDUNG

**Helmut Püschel**
Referatsleiter JRK Jugendbildung /
Kinder- und Jugendreisen, Gewaltprävention,
Kinder- und Jugendschutz

Tel.: 31 04 - 150
h.pueschel@drk-nordrhein.de

**Michaela Haller**
stellv. Referatsleiterin JRK Jugendbildung/
Kinder- und Jugendreisen, Aus- und Fortbildung
Kinder- und Jugendschutz, Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 31 04 - 252
m.haller@drk-nordrhein.de

**Nina Ferenschild**
Bildungsreferentin, Aus- und Fortbildung
Kampagnen, Internationales

Tel.: 31 04 - 158
n.ferenschild@drk-nordrhein.de

**Sabrina Müller**
Bildungsreferentin Kinder- und Jugendreisen

Tel.: 31 04 - 155
s.mueller@drk-nordrhein.de

**Nico Haumer**
Sachbearbeitung Kinder- und Jugendreisen

Tel.: 31 04 - 192
n.haumer@drk-nordrhein.de

**Doreen Muck**
Referatsleiterin schulische Jugendbildung/
Projektleitung Verbandsentwicklung

Tel.: 31 04- 159
d.muck@drk-nordrhein.de

**Maik Kühn**
Bildungsreferent schulische Jugendbildung,
Lehrerfortbildungen, Projekt „SoKo“, Wettbewerbe

Tel.: 31 04 - 167
m.kuehn@drk-nordrhein.de

**Vera Vasusenko**
Bildungsreferentin, Youthwork und Sexualpädagogik,
Kindergruppen, Großveranstaltungen

Tel: 31 04 - 153
v.vasusenko@drk-nordrhein.de

# JRK-Bildungsprogramm 2017

| Januar | Veranstaltung |
|---|---|
| 23.01. - 26.01. | Lehrscheinverlängerung 1 + 2 |
| 28.01. | Auftaktveranstaltung (Düsseldorf) |
| **Februar** | **Veranstaltung** |
| 03.02. - 05.02. | VEP Planungswochenende (HdJ) |
| 03.02. - 05.02. | Zu Gast bei Henry |
| 06.02. - 08.02. | Fortbildung für hauptamtliche Fachkräfte JRK /KV |
| 10.02. - 12.02. | Notfalldarstellung B Schminken |
| 20.02. - 22.02. | Lehrerfortbildung Mediation I, Teil I |
| **März** | **Veranstaltung** |
| 03.03. - 05.03. | Jugendleiterausbildung Teil 1/3 |
| 06.03. - 09.03. | Lehrscheinverlängerung 3+4 |
| 10.03. - 12.03. | Notfalldarstellung A |
| 17.03. - 19.03. | Basisschulung für Ferienbetreuer 1 |
| 24.03. - 26.03. | Schulsaniseminar |
| 28.03.- 30.03. | 16. Kinder- u. Jugendhilfetag (Messe Düsseldorf) |
| 31.03. - 02.04. | JRK Länderrat (Thüringen) |
| 31.03. - 02.04. | Streitschlichtertreffen 1 |
| **April** | **Veranstaltung** |
| 06.04. | JRK Landesausschuss (Düsseldorf) |
| 07.04. - 09.04 | Jugendleiterausbildung 2/3 |
| 07.04. - 09.04 | AG International/Kompetenzteam in N.N.extern |
| 21.04. - 23.04. | Basisschulung für Ferienbetreuer 2 |

| | |
|---|---|
| 24.04. - 27.04. | Landesreferententagung (Stuttgart) |
| 28.04. - 30.4. | Fortbildung Prävention sexualisierter Gewalt im JRK (Akademie Remscheid) |
| 29.04. | Rescue Cup (Mülheim) |
| N.N. | AG Kampagne [Bundesverband] |
| **Mai** | **Veranstaltung** |
| 05.05. - 07.05. | Jugendbildungsseminar |
| 08.05. | Weltrotkreuztag – Aktion Kalter Kaffee |
| 23.05. - 24.05. | Lehrerfortbildung KOOPA SSD I, Teil I |
| **Juni** | **Veranstaltung** |
| 02.06. - 05.06. | Supercamp (Rügen) |
| 09.06. - 11.06. | Forum Ferienfreizeiten |
| 19.06. - 22.06. | Lehrscheinverlängerung 5 + 6 |
| 21.06. - 30.06. | Bildungsfahrt (Solferino / Genf / Heiden) |
| 23.06. - 25.06. | Kindergruppentreffen |
| 28.06. - 29.06. | Lehrerfortbildung KOOPA SSD II, Teil 2 |
| **Juli** | **Veranstaltung** |
| 08.07. - 09.07. | Qualifizierungs-WE für Ferienbetreuer |
| 14.07. - 16.07. | JRK Beach-Cup |
| **August** | **Veranstaltung** |
| 06.08.- 16.08. | Jugendleiterausbildung Kompakt (Slowenien) |
| N.N. | Internationales Peace Camp (Vogelsang) |
| **September** | **Veranstaltung** |
| 01.09. - 03.09. | Jugendbildungsseminar |
| 01.09. - 03.09. | Jugendleiterausbildung 3/3 |
| 06.09.- 07.09. | Klausurtagung des Landesjugendringes [Landesreferent] |
| 09.09. - 10.09. | Auswertungstreffen der Ferienbetreuer |

| | |
|---|---|
| 15.09. - 17.09. | Schulsanitätswettbewerb |
| 15.09. - 17.09. | Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen (Naumburg) |
| 19.09. | JRK Landesausschuss (in einem Kreisverband) |
| 29.09. - 01.10. | Bundeskonferenz (Saarbrücken) |
| 29.09. - 01.10. | Nordrhein haut r(h)ein! (HdJ + in den Kreisverbänden) |

| Oktober | Veranstaltung |
|---|---|
| 13.10. - 15.10. | Soko-Workshop |
| 13.10. - 15.10. | Bundeswettbewerb Stufe I (Ludwigsburg) |
| 14.10. | Landesjugendring Vollversammlung [Landesleitung] |
| 19.10. - 22.10. | Austauschtreffen Schularbeit |
| 20.10. - 22.10. | Notfalldarstellung B Mimen |

| November | Veranstaltung |
|---|---|
| 03.11. - 05.11 | Jugendbildungsseminar |
| 06.11. - 08.11. | Lehrerfortbildung Mediation I, Teil 2 |
| 08.11. - 09.11. | Lehrerfortbildung KOOPA SSD III, Teil 1 |
| 13.11. - 16.11. | Lehrscheinverlängerung 7 + 8 |
| 17.11. - 18.11. | JRK Länderrat [Landesleitung] |
| 17.11. - 19.11. | Streitschlichtertreffen 2 |
| 24.11. - 26.11. | QualiQuer Jugendleiter Teil 1 |
| 25.11. | JRK Landesversammlung (in N.N.) |
| 27.11. - 29.11 | Lehrerfortbildung Mediation II, Teil 1(FS in 2018) |
| N.N. | AG Social Media + Schulung in [Bundesverband] |

| Dezember | Veranstaltung |
|---|---|
| 01.12. - 03.12. | Kreisleiterfortbildung Basismodul |
| 06.12. - 08.12. | Bildungsreferentenseminar 2017 [Hauptamt] |
| 08.12. - 10.12. | QualiQuer Jugendleiter Teil 2 |
| 16.12. - 17.12. | Jahresabschlussveranstaltung |

# Impressum


| | |
|---|---|
| **Herausgeber:** | **Deutsches Jugendrotkreuz**<br>Landesverband Nordrhein<br>Auf'm Hennekamp 71<br>40225 Düsseldorf |
| **Verantwortlich:** | Helmut Püschel (JRK Landesreferent) |
| **Redaktion:** | Michaela Haller, Maik Kühn, Doreen Muck, Elena Müntjes, Sabrina Müller, Helmut Püschel, Nina Ferenschild, Nina Göpel, Dirk Mörs-Edeling, Deanna Fischer, Jennifer Lennartz, Hanna Möller, Marina Schmitz, Luisa Steffens |
| **Fotos:** | JRK |
| **Satz & Layout:** | HELLWACH® Medien<br>www.hellwach-medien.de |
| **Druck:** | Meisterdruck Nellessen GmbH |

# JRK Nordrhein App

Die JRK Nordrhein App versorgt dich mit allen wichtigen Infos rund um das JRK im Landesverband Nordrhein. Hier findest du aktuelle Veranstaltungen und Fotos. Außerdem kannst du dich dort mit anderen JRKler*innen vernetzen.

## Folge uns:

**Facebook**
www.fb.com/jrk.nordrhein

**YouTube**
www.youtube.com/channel/UCXRxb3L3lo9G5kSy333RQAg

**Instagram**
www.instagram.com/jrk_nordrhein

Erhältlich im App Store

Erhältlich im Play Store

# Kostenlos in Deinem App-Store!

für iPhones:

für Androiden:

# Hallo Reiselustige*r,

noch auf der Suche nach einem Highlight für den nächsten Sommer?
Dann komm mit uns als Ferienbetreuer*in “on Tour” und entdecke Deutschland und Europa!

**Wir bieten:**

- viel Spaß, tolle Erfahrungen und neue Kontakte
- Schulungen und Events
- Praktikums- und Teilnahmebescheinigung
- ein Taschengeld on top für deinen ehrenamtlichen Einsatz

**Wir freuen uns, dich im nächsten Sommer mit an Bord zu haben!**

Oder suchst du für dich selbst oder jemand anderen zwischen 6 und 27 Jahren noch nach einer erlebnisreichen Reise? Auch dann wirst du auf **jrk-ferien.de** fündig und hast die Qual der Wahl zwischen unseren zahlreichen Touren für Teilnehmer mit und ohne Handicap.

**Neugierig geworden?**

Klick dich rein und bewirb dich auf: www.jrk-ferien.de oder melde dich direkt bei:
Sabrina Müller, Telefon: 0211-3104-155, E-Mail: s.mueller@drk-nordrhein.de

JRK On Tour Katalog 2017 – Jetzt erhältlich!

## JRK On Tour Katalog 2017 – Jetzt erhältlich!

**Klick Dich rein:**

www.jrk-ferien.de

www.jrk-nordrhein.de